

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

349 (1.8.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Ritterspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 349.

Karlsruhe, Montag den 1. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Das Wiedererwachen der Tibetfrage.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

D. London, 31. Juli. Die anglo-indische Regierung macht bekannt, daß es sich als notwendig herausgestellt habe, gewisse Maßregeln mit Bezug auf die Lage in Tibet zu treffen. Es wird ausdrücklich versichert, daß es sich vorläufig nur um Vorkehrungsmaßregeln handelt, da bisher weder Tibetener noch Chinesen in irgend einer Weise die beiden britisch-indischen „Handelsagenturen“ auf tibetanischem Gebiet angegriffen haben. Die erste der beiden Agenturen, die von Gyantsé, wird von 50 Sepoys bewacht, und die von Yatung von 25. Die Regierung hat nunmehr den Befehl erlassen, daß die 48. Pioniere, das 2. Bataillon der 10. Gurkhae und eine Gebirgsbatterie sich zum sofortigen Einmarsch in Tibet bereit halten sollen. Weiter heißt es in der offiziellen Ankündigung, daß der Haß der Tibetener gegen die Chinesen in der letzten Zeit sehr viel schärfer hervorgetreten sei, und daß es sehr zweifelhaft sei, ob die Tibetener die Macht haben werden, den Chinesen Widerstand zu leisten. Bisher haben die Chinesen noch keinen neuen Dalai Lama ernennen können.

Es ist natürlich klar, daß dieser Schritt der indischen Regierung in der Hauptsache auf die aggressive Haltung zurückzuführen ist, die China in der letzten Zeit Tibet gegenüber beobachtet hat. So rächt sich jetzt die tibetanische Expedition, die vor einigen Jahren von der britisch-indischen Regierung unternommen wurde, und die nicht nur eine große Menge Geld, sondern auch viele Menschenleben kostete. Vor Beginn jener Expedition erzwangte die Suzeränität Chinas über Tibet nur noch dem Namen nach, aber nach der Expedition sah sich Großbritannien gezwungen, durch einen Vertrag ausdrücklich die Suzeränität anzuerkennen, mit dem Resultat, daß die Chinesen sofort begannen, in Tibet eine despotische Gewalt auszuüben, wie sie sich früher niemals erlaubt hätten, und so wurde aus dem bequemen Pufferstaat zwischen Indien und China ein gefährlicher Distrikt, in welchem noch ungeheure Schwierigkeiten erwachsen dürften.

Außerdem hat man inzwischen außer allem Zweifel festgestellt, daß die Chinesen nicht mehr mit Tibet zufrieden sind, sondern ihre Augen bereits auf Butsum, Sikkim und Nepal gerichtet haben. Staaten, die bis zu einem gewissen Grade unabhängig sind, in gewissem Maße aber unter indischer Oberhoheit stehen. Unter solchen Umständen ist es natürlich, zu verwundern, wenn die Regierung sich nunmehr gezwungen sieht, energische Vorkehrungsmaßregeln zu treffen.

In dem kürzlich veröffentlichten Glaubensbuch über Tibet stand ein Telegramm des britischen Ministers des Auswärtigen an den Vertreter in Peking, in welchem ausdrücklich ausgeführt wurde, daß es notwendig sein dürfte, ein scharfes Auge auf die Beziehungen Chinas zu den betreffenden Staaten zu halten, und daß die chinesische Regierung darauf aufmerksam gemacht werden muß, daß die britisch-indische Regierung auf keinen Fall eine Aenderung des chinesischen Einflusses in Tibet oder gar ein Eindringen in diese Staaten dulden würde, und daß man eventuell bereit sei, die britischen Rechte mit Waffengewalt zu verteidigen.

Uebrigens haben die Chinesen sich, als sie das letzte Abkommen mit Großbritannien trafen, ausbedungen, daß nach zwei Jahren die Schutztruppen von den beiden erwähnten Stationen

zurückgezogen und durch chinesische ersetzt, werden sollten. Diese chinesischen Ablösungstruppen sind nunmehr auf ihren Posten erschienen. Die Aktivität der Chinesen hat sich neuerdings bis an die Grenze des indischen Reiches bemerkbar gemacht. Chinesische Truppen besetzten zum Beispiel kürzlich Kim am Eingang des Lohittales. Sie ordneten sofort an, daß die Bewohner einen Weg nach Sidjia an der indischen Grenze anlegen sollte, von wo die Eisenbahn anfängt.

Spaniens Bruch mit dem Vatikan.

(Paris, 31. Juli. (Privat.) Die französischen Republikaner sind sehr stolz darauf, daß es zwischen dem Vatikan und der spanischen Regierung zum Bruche gekommen ist. „Unser gutes Beispiel“, so überschreibt Berenger seinen Leitartikel der radikalen „Action“. Das Hauptverdienst an dem Bruche schreibt freilich auch Berenger dem Papste selbst zu, indem er sagt: „Combes war ein großer Antiklerikaler und Briand ein großer Freidenker, aber Pius X. wird mehr getan haben, um Europa von der Kirche zu trennen und den Einfluß des Vatikans auf die Nationen zu vermindern, als irgend ein anderer Staatsmann vor ihm.“ Berenger bleibt immerhin vorsichtig genug, vor jeder Einmischung Frankreichs in die spanischen Angelegenheiten zu warnen, denn er schließt mit den Worten: „Wir wollen Canalejas und den Papst allein machen lassen. Sie genügen sich gegenseitig. Wir beweisen unsere Sympathien am besten, wenn wir mit ernsthafter Festigkeit das gute Beispiel geben. Wenn wir bei uns die Volksschule und die Republik befestigen, so fördern wir auch das spanische Freidenkertum.“

In der konservativen Presse spricht man dagegen die Hoffnung aus, daß die spanischen Katholiken weniger nachgiebig sein werden als die französischen im ähnlichen Falle. Die „Libre Parole“ schreibt z. B.: „Die Freimaurerei, deren Methoden sich wenig verändern, wendet jetzt die gleiche pharisäische Taktik, die sie in Frankreich verfolgte, durch ihren Agenten Canalejas auf Spanien an. Die Analogie ist schlagend und die Kriegslust groß. Die spanischen Katholiken scheinen aber weniger gutmütig zu sein als die französischen. Sie werden dem Minister Canalejas und seiner Hand voll sonatlicher Anhänger nicht gestatten, mit der bei ihnen üblichen Ungewiertheit gegen den offensichtlichen Willen des Landes vorzugehen, das in Uebereinstimmung mit dem Papste und seinen ältesten Ueberlieferungen katolisch bleiben will.“

Dem Korrespondenten des „Matin“ in Madrid hat Canalejas selbst einige interessante Erklärungen gemacht. Er sagte ihm: „Wir betrachten die Unterhandlungen mit dem Vatikan als abgeschlossen. Wir werden nun unsere Pflicht bis ans Ende tun. Da eine Verständigung unmöglich ist, so sehr wir auch uns darum bemüht haben, so werden wir den Cortes sehr radikale Vorlagen in religiöser Beziehung machen.“

Ueber seinen Empfang beim König sagte Canalejas: „Es war unnötig, die Vertrauensfrage zu stellen, da ich dieses Vertrauen bereits besaß. Ich legte dem König die Geschichte der Frage dar, erklärte ihm die Absichten der Regierung und Seine Majestät billigte alles, was ich die Ehre hatte, ihm vorzutragen.“

Im heutigen Ministerrat machte der Ministerpräsident Canalejas Mitteilung von der Note, die er in Erwiderung auf die No.: des Vati-

lans dem spanischen Botschafter de Ojeda telegraphierte. Mit Rücksicht auf die fruchtlosen Bemühungen zu einem Uebereinkommen zu gelangen, würde er de Ojeda zur Entgegennahme der Instruktion nach Spanien berufen und den Botschaftsrat als Gesandtschaftsträger beim päpstlichen Stuhl akkreditieren.

M. Madrid, 1. Aug. (Privat.) In der öffentlichen Meinung, soweit dieselbe in den Kreisen der liberalen Bevölkerung zum Ausdruck kommt, findet der Entschluß der Regierung, den Botschafter Ojeda zur Entgegennahme weiterer Leistungen auf unbestimmte Zeit nach Spanien zurück zu berufen, lebhaft Zustimmung.

Änderung der Hochwasserschäden.

— Karlsruhe, 31. Juli. Entsprechend der Zusage der Regierung bei den Verhandlungen der Landstände hat das Ministerium des Innern mit Erlaß vom 18. Juli ds. Js. den Bezirksämtern die Grundzüge mitgeteilt, nach denen zur Bänderung der Hochwasserschäden verfahren werden soll.

Hiernach ist, lt. „Krls. Ztg.“, in Aussicht genommen: 1. Privatpersonen, deren Gebäude durch das Hochwasser zerstört oder erheblich beschädigt wurden und die nicht imstande sind, die Kosten der Wiederherstellung zu tragen, hierzu eine entsprechende Beihilfe zu gewähren; 2. Gemeinden, die zur Wiederherstellung zerstörter oder erheblich beschädigter Wege, Brücken, Dämme und dergl. oder zu deren notwendiger Verbesserung größere Ausgaben zu machen genötigt sind, einen verhältnismäßigen Beitrag zu leisten, wenn die wirtschaftliche Lage der Gemeinden dies erfordert; 3. in besonders dringenden Fällen einzelnen Gemeinden, in denen sich der Armenaufwand durch die Folgen des Hochwassers bedeutend erhöht, zu deren Bestreitung ausnahmsweise einen Zuschuß zu bewilligen; 4. einzelnen unermittelten Familien, die ihre Ernte ganz oder fast ganz verloren haben, mäßige Unterstützungen zu gewähren, wenn deren Wirtschaft nur auf diesem Wege erhalten werden kann und die Gemeinde nicht selbst die hierzu erforderlichen Unterstühtungen leisten kann; 5. einzelnen Gemeinden, deren Bewohner in Folge der Ueberschwemmung in besonders hohem Maße gelitten haben, unter erleichterten Bedingungen Darlehen zu dem Zweck zu gewähren, daß solche unter gleichen Bedingungen wiederum zu Darlehen an bedürftige, durch die Ueberschwemmung in Not versetzte Einwohner der Gemeinde verwendet werden.

Die zur Durchführung dieser staatlichen Hilfsstätigkeit erforderlichen Maßnahmen sind vom Ministerium des Innern alsbald eingeleitet worden. Die Bezirksämter sind angewiesen worden, sobald das Hochwasser abgelaufen und eine Feststellung der Schäden möglich ist, in den vom Hochwasser betroffenen Gemeinden nähere Erhebungen über Art und Höhe der durch das Hochwasser verursachten Schäden zu machen, um beurteilen zu können, ob und in welcher Richtung die Voraussetzungen für eine staatliche Unterstützung nach den oben erwähnten Grundzügen gegeben sind, sowie ob irgendwo eine sofortige Hilfeleistung geboten ist.

Die Feststellung des Gesamtschadens in einer Gemeinde wird im allgemeinen dem Gemeinderat überlassen werden; soweit indessen von den Geschädigten Ansprüche auf staatliche Unterstützung erhoben werden, wird eine genaue Feststellung durch eine Kommission, der als Sachverständige die Landwirtschaftslehrer angehören, stattfinden. Soweit Schäden an Gebäuden, Wegen, Dämmen usw. in Frage kommen, wird die erforderliche sachverständige Begutachtung durch Zuziehung der Wasser- und Straßenbauinspektionen und der Bezirksbauhüher gewährleistet.

Da zu beorgen ist, daß infolge des Futtermangels unwirtschaftliche Viehverläufe in größerem Umfange stattfinden, wurde auf Beilegung des Futtermangels durch Anregung gemeinschaftlichen Bezugs von Futter hingewirkt; in anerkannter Weise haben in

Der stille See.

Roman von S. Courths-Mahler.

(6. Fortsetzung.)

Während verboten.

Als Ravenport von Roßberg zurückkam, zog er sich in seinem Zimmer schnell ein, wobei er mit peinlichster Akkuratheit jeden Gegenstand an seinen bestimmten Platz legte. Dann nahm er ein frisches Taschentuch, nachdem er sich überzeugt, daß es unter dem Monogramm die nächste Nummer trug des eben benutzten. Wäre es durch irgend einen Zufall nicht zur Stelle gewesen — vielleicht hätte er sich nicht entschließen können, eines außer der Reihe zu nehmen. Aber solche Unregelmäßigkeiten waren einfach undenkbar in seinem Hause.

Als er fertig war, ging er in das Wohnzimmer, wo er seine Tochter anzutreffen hoffte. Sie sah, über eine seine Handarbeit gebeugt, am Fenster. Bei seinem Eintritt flog eine intensive Röte in ihr Gesicht. Sie sah jedoch nicht auf und erwiderte seinen kurzen Gruß in gleicher Weise, ohne ihre Arbeit zu unterbrechen.

„Gehe Deinen Stidtram beiseite, Ruth, ich habe mit Dir zu sprechen.“

Sie folgte sofort seinem Gebot. Die Röte war so schnell, wie sie gekommen, aus ihren ersten jungen Zügen verschwunden. Ohne ein Wort der Erwiderung erhob sie sich und stand vor ihm mit niedergebückten Augen.

Er hob ihr einen Stuhl hin und setzte sich ihr gegenüber. Sie ließ sich nieder. Kein Zug in ihrem Gesicht verriet eine besondere Erregung, nur die Hände legten sich fest ineinander, weil ein leises Beben ihre innere Unruhe hätte verraten können.

Ravenport beobachtete sie scharf. Etwas wie Unwillen glitt über sein Gesicht. Seine Finger drehten wie spielend

an der dünnen goldenen Uhrkette. Endlich sagte er ruhig, fast geschäftsmäßig:

„Du bist nun in dem Alter, in dem junge Mädchen heiratsfähig genannt werden. Es hat sich auch ein Freier für Dich bei mir gemeldet, der alle Eigenschaften besitzt, die ich von meinem künftigen Schwiegersohn erwarte. Ich habe ihm Deine Hand bereits zugesagt. Du wirst mit der Wahl zufrieden sein, die Dein Vater in weiser Fürsorge für Dich getroffen hat.“

Er machte eine Pause. Ruth antwortete nicht. Sie sah noch immer mit geknickten Augen da. Nur ein unruhiges Heben und Senken der Brust verriet, daß Leben in ihr war.

„Nun, Du fragst mich nicht, wer dieser Freier ist?“

„Nein,“ antwortete sie leise.

Peter Ravenport war gewöhnt, daß sie sich ruhig all seinen Befehlen und Anordnungen fügte. Daß sie aber auch bei dieser Gelegenheit kein Wort der Erwiderung fand, verzurückte ihm einiges Unbehagen.

„Du fragst nicht, weil Du wohl überzeugt bist, daß Dein Vater eine gute Wahl für Dich getroffen hat. Ich habe Dich für ein vornehmer Leben erziehen lassen, weil ich Dich mit einem vornehmen Manne verheiraten wollte. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen. Also kurz und gut, Graf Roßberg hat mich um Deine Hand gebeten, und ich habe sie ihm zugesagt. Morgen mittag wird er kommen, um persönlich bei Dir seine Werbung vorzubringen.“

Ruth preßte die Lippen fest aufeinander, und über den Augen auf der Stirn erschienen eine kleine Falte. Die Hände schlossen sich noch fester ineinander, und die Augenlider zuckten leise. Dieses Zeichen deutete ihm an, daß sie nicht so ruhig war, wie es schien. Seine Gesichtsmuskeln spannten sich an, als ob er sich auf einen Kampf vorbereiten möchte.

Ruth zwang aber schnell ihre äußere Unruhe zurück.

„Es ist gut, Vater,“ sagte sie fest.

Er richtete sich doch nun überrascht auf. Diese glatte Fügsamkeit, ohne eine Frage, eine Einwendung, hatte er nicht erwartet.

„Du scheinst gar nicht überrascht zu sein?“ fragte er zögernd.

„Nein,“ erwiderte sie kurz.

Er rief etwas ungeduldig an seiner Uhrkette.

„Willst Du mir Dein sonderbares Benehmen nicht erklären? Wie kommt es, daß Du es als so etwas Selbstverständliches annimmst, daß Graf Roßberg um Dich anhält?“

Ruth atmete tief auf.

„Muß ich Dir darauf antworten, Vater?“ fragte sie ernst.

„Gewiß. Dein Verhalten bei dieser Eröffnung ist so eigentümlich, daß ich dafür eine Erklärung erwarte.“

Das junge Mädchen schlug jetzt die dunklen Augen groß auf und sah dem Vater mit ernstem Ausdruck in das Gesicht, in dem sich eine nervöse Gereiztheit spiegelte. „Ich habe schon lange gewußt, daß Du mich dazu bestimmtest, Graf Roßbergs Gattin zu werden. Deshalb war ich nicht erstaunt über Deine Eröffnung.“

Ravenport fuhr empor.

„Das hast Du gewußt? Woher?“

„Muß ich auch das noch sagen, Vater? Es wäre mir lieber, Du erließe mir die Antwort auf diese Frage.“

„Ich will es wissen!“ rief er scharf und innerlich unruhig.

Ruth strich mit bebenden Händen über die Stirn. Ein gequälter Ausdruck lag in ihrem Gesicht. Sie blinzte wieder vor sich nieder, als bereitete es ihr Schmerz, den Vater anzusehen. Mit leiser Stimme begann sie dann: „Es ist fast zwei Jahre her — da war ich einmal, ohne es zu wollen, Zeuge einer Unterredung, die Du mit dem Roßberger Inspektor Selmann hattest.“

(Fortsetzung folgt.)

dieser Beziehung auch die landwirtschaftlichen Verbände bereits eine rege Tätigkeit entfalten.

Im übrigen wurde schon an die Stelle auf die Maßnahmen hingewiesen, die zur Verhütung gesundheitlicher Gefährdungen durch das Hochwasser notwendig werden können.

— Karlsruhe, 1. Aug. Die Direktion der Rheinischen Hypothekbank in Mannheim hat zugunsten der Hochwasser-Geschädigten den Betrag von 5000 M an den Landeshilfsausschuß gelangen lassen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 30. Juli. Der Kaiser hat den zurzeit hier weilenden zukünftigen Präsidenten von Brasilien, den Marschall Hermes da Fonseca, eingeladen, den deutschen Flottenmanövern in Kiel als sein Gast beizuwohnen.

— Potsdam, 30. Juli. Das Kronprinzenpaar hat sich heute abend zu einem längeren Aufenthalt nach Schloß Hohenhausen im Bregener Wald begeben.

— Dessau, 30. Juli. Die anhaltischen Sozialdemokraten traten in ihrer großen Mehrheit nach Vorträgen von Peus in Versammlungen in Dessau und Bernburg den badischen Budgetbewilligern zur Seite.

— Eberfeld, 30. Juli. (Tel.) Anlässlich der Dreihundertjahrfeier der Stadt wurde heute vormittag im Rathaus über 200 bedürftigen Veteranen vom Offiziersverein Eberfeld eine gesammelte Ehrengabe überreicht.

— Darmstadt, 31. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen trafen heute Vormittag von ihrer Englandreise in Mainz ein, von wo sie sich zum vorläufigen Aufenthalt nach Schloß Wolfsgarten begaben.

Reichstagswahl in Cannstatt-Ludwigsburg.

— Ludwigsburg, 30. Juli. Bei der Erstwahl in dem bisher von den Nationalliberalen hier vertretenen zweiten württembergischen Reichstagswahlkreis Cannstatt-Ludwigsburg erhielten Keil (Soz.) 18 651, Dettinger (natl.) 9043, Wolf (kons.) 4959 Stimmen.

Die Rechnung der Sozialdemokraten, im ersten Wahlgang glatt zu liegen, hat sich als richtig erwiesen. Die Umstände der Wahl waren aber auch, wie die „Frankf. Ztg.“ bemerkt, für sie außerordentlich günstig: einerseits der Wahltermin in der Zeit der Ernte und der Ferien, andererseits, wie bei fast allen vorausgegangenen Erstwahlen, die allgemeine politische Lage.

Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 30. Juli. (W. B.) Das Abgeordnetenhaus verbandelte heute über die Vorlage betr. die 500 Millionen Anleihe. Finanzminister Lukács benutzte die Gelegenheit, um den in einem Teile der auswärtigen Presse erschienenen anscheinend systematischen Angriffen gegen den ungarischen Staatskredit entgegenzutreten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 1. Aug. An der Universität ist eine Journalistische Vereinigung gegründet worden, deren Sitzungen vom Abad. Disziplinarmatrat genehmigt sind, und die den Namen „Journalistischer Klub“ zu führen beabsichtigen soll.

— Heidelberg, 1. Aug. Stadtrat Dr. Bauer hat den Heidelberger städtischen Sammlungen ein Geschenk überreicht, das für die Geschichte von Heidelberg und die Geschichte der Romantik höchst wertvoll ist: die 1806-1808 im Verlag Mohr und Zimmer-Heidelberg erschienene erste Ausgabe von „Des Knaben Wunderhorn“.

— Berlin, 30. Juli. Heute früh verabschiedete sich der bekannte Gynäkologe Prof. v. Oshausen in der Frauenklinik von seinen Assistenten und Hörern, die den großen Hörsaal dicht gefüllt und das Rednerpult mit Blumen geschmückt hatten.

— Braunschweig, 30. Juli. Wie die „Braunschweiger Landeszeitung“ meldet, ist der Bildhauer, Professor der Technischen Hochschule und Geheimrat Karl Schermeyer im Alter von 65 Jahren am Herzschlag gestorben.

Vermischtes.

— Berlin, 30. Juli. Der Rentner Solms hat dem Magistrat Berlin zu Gunsten der Albert Voeme-Stiftung, um unvorläufiger und

umhrieben. Im übrigen sei jedermann, der die Richtung des auswärtigen Politik Ungarns kenne, vollkommen davon überzeugt, daß es keinerlei aggressive Tendenzen hege.

Frankreich.

— Paris, 31. Juli. (Tel.) Gegenüber den ungünstigen Nachrichten, welche heute morgen über den Gesundheitszustand des Generalissimus und Vizepräsidenten des Nationalkriegsrats Generalis Tremaux umfingen, erliefen die Abendblätter, daß der General, der seit einiger Zeit an einem heftigen Blasenleiden litt, sich auf dem Wege der Besserung befindet.

— Paris, 31. Juli. (Tel.) Unter den Vereicherungen der Ehrenlegion anlässlich des diesjährigen Nationalfestes, die das „Journal officielle“ morgen veröffentlichen wird, ist besonders bemerkenswert die Verleihung des Ritterkreuzes an den Pfarrer von Mars-la-Tour, Falser, den Begründer des Museums von Mars-la-Tour, in welchem er zahlreiche Erinnerungen an die Kämpfe vom 16. bis 18. August gesammelt hat.

Der 23. badische Landesfeuerwehrtag.

(Offenburg, 30. Juli. Gemäß einem Beschlusse der Landesversammlung 1908 in Konstanz wurde Offenburg als Ort für den 23. Landesfeuerwehrtag gewählt und man war allgemein überzeugt, daß die Stadt Offenburg, die als Feststadt von jeher bekannt, alles aufbieten wird, um den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten.

Die Ausschmückung der Feststadt.

Die einen angenehmen Eindruck auf den Entlehrenden machte. Triumphbogen und Einzeldekoration, Schaukastendekorationen wechselten miteinander ab und es ist schwer zu sagen, wer sich hier besonders hervorgetan hat; denn alle haben ihr Möglichstes getan zum Empfang der Gäste.

Seit dem 21. Landesfeuerwehrtag in Waldshut, auf welchem der Beschluß gefaßt wurde, nur noch alle 4 Jahre mit der Landesversammlung

Ausstellung von Feuerlöschgeräten und Ausstellungsgegenständen.

zu verbinden, hat nun keine derartige Ausstellung in Baden stattgefunden und es war daher vorauszu sehen, daß die in Betracht kommenden Firmen ihr Bestes nach Offenburg bringen werden.

Am Freitag nachmittag wurde bereits mit der Prüfung der Ausstellungsgegenstände durch die einzelnen Kommissionen begonnen, welche den ganzen Mittag in Anspruch nahm.

Die Ausstellung.

Die reichhaltigsten Kollektionen hatten C. Meß-Heidelberg-Karlsruhe und die Vereinigten Feuerlöschgerätfabriken Ulm a. d. D. Man sieht bei den Vereinigten Feuerlöschgerätfabriken fahrbare Leitern aller Art, von der einfachen zweirädrigen bis zur Magirus-Drehleiter in Höhen von 10-20 Meter; außerdem eine reichhaltige Kollektion tragbarer Leitern, Schiebleitern, Stiegleitern, Haken- und Dachleitern; ferner Gegenstände zur persönl. Ausrüstung des Feuerwehrmannes.

Unter den Beleuchtungsgegenständen ist besonders der Vieh'sche Metholith-Scheinwerfer bemerkenswert; Standrohre, Stahlrohre, Kuppelungen vervollständigen die Kollektion. Während dies in der Presse geht, kommt die benzinelektromobile Drehleiter der Firma Jul. Chr. Braun-Nürnberg, die mit eigener Kraft den Weg über Straßburg-Metz hierher von Nürnberg, 800 Kilometer, zurückgelegt hat. Die Leiter ist eine Drehleiter, die auf dem Balancegelenk beruht und mittels Elektromotor ausgezogen wird.

Requisiten haben noch ausgestellt: Aug. Sartori-Karlsruhe, Beutemüller u. Cie., Bretten, Albert Hilbert-Karlsruhe. In Spritzen, Hydrophore, Schlauchwagen, Kupplungen ist auch die allbekannte Firma Grether-Freiburg vertreten; ferner die Firma Bierich-Heidelberg, die auch Hydrantenwagen ausgestellt hat.

An die Eröffnung schlossen sich verschiedene Vorführungen an. Die Prüfungskommission hatte bis Freitag abend zu tun, und wird die Bereitung der Preise in der Sonntag früh 11 Uhr stattfindenden Ausschüttung welcher auch der technische Resipient der Landesfeuerwehrunderstützungskasse, Ingenieur Bucertius vom Landesgewerbeamt anwohnen wird, vorgenommen.

Die Hauptversammlung.

des 23. Landesfeuerwehrtages. Der Präsident Müller-Degler-Säckingen eröffnete kurz nach 14 Uhr mit einer Begrüßung der Erschienenen die Versammlung. Die heutige Zusammenkunft ist dazu da, die Geschichte der Feuerwehren zu leiten und möchte daher die Tagung zu Ruh und Frommen für unsere Sache ausschlagen; im weiteren begrüßte der Vorsitzende den Vertreter der Groß. Regierung, Amtmann Dr. Brombacher.

Amtmann Dr. Brombacher hieß im Auftrag des Ministerialreferenten die Erschienenen willkommen und brachte den Dank für die Einladung zum Ausdruck und wünschte der Tagung besten Verlauf. Sie haben wichtige Punkte auf der Tagesordnung und Ihren Bestrebungen kommt eine Bedeutung für die Ausgestaltung der Feuerwehrlage zu.

Geschäftsbericht für 1908/10.

Das Journal weist 608 Nummern auf. Das Handbuch erforderte eine große Arbeit. Landesausstellungen fanden 7 statt, Kommissionen für das Handbuch 4. Die einschlägigen Schlauchkupplungen konnten der großen Kosten wegen noch nicht zum Abschluß gebracht werden, doch ist in verschiedenen Kreisen teilweise die Storz'sche, die Bierich'sche und die Grethert'sche durchgeföhrt; auch hier wird endlich eine Einheit erzielt werden.

Im weiteren berührte der Vorsitzende, daß die Rapporte doch bis längstens 15. April in doppelter Fertigung eingereicht werden sollten. Redner schloß mit dem Wunsch, daß die Einheitlichkeit in der Uniform und in der Schlauchkupplung baldigst zum Abschluß gelangen möge.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

unbescholtenen Töchtern aus gebildeten Ständen, deren Einkommen zu einem anständigen Unterhalt nicht ausreicht, eine jährliche Rente zu gewähren, letztwillig 150 000 Mark vermacht.

— Berlin, 31. Juli. (Tel.) Rektor Robert Bod von der katholischen Mädchengemeinschaft, ist wegen seit Jahren an seinen Schülern begangener Sittlichkeitsverbrechen verhaftet worden.

— Dresden, 30. Juli. Unter dem Verdacht von Sittlichkeitsverbrechen wurde hier der Vorsitzende des ganz Deutschland umfassenden Verbandes für staatliche Pensions-Versicherung, Rudolf Tiedler verhaftet.

— Kiel, 31. Juli. (Tel.) Der „Vorwärts“ meldet von hier: Ein Leutnant von Bismard vom Infanterie-Regiment Nr. 85 in Flensburg ist verhaftet worden und in das Militärfängnis von Flensburg eingeliefert.

— Ennsheim, 30. Juli. Kommerzienrat Adt, Inhaber der Weid-firma Gebr. Adt, wurde anlässlich der Feier der 40jährigen Leitung der Fabrik zum Ehrenbürger Ennsheims ernannt.

— M. Effen, 1. Aug. (Privat.) In der Wohnung des Stuf-fateurs Kornap hat die Polizei eine Falschmünzwerkstätte entdeckt. Kornap wurde verhaftet und die zur Herstellung von 3- und 5-Markstücken dienenden Geräte beschlagnahmt.

— Offenbach, 30. Juli. Der vor einigen Tagen in Offenbach verhaftete junge Mann, der als Attentäter der Friedberger Bomben-Affäre in Frage kam, aber wieder freigelassen werden mußte, nahm sich die Verhaftung derart zu Herzen, daß er vor einigen Tagen einer Nervenheilanstalt überführt werden mußte.

gegenwärtig so stark, daß die Gepädräume im Hauptbahnhof nicht mehr ausreichen. Hunderte von Stücken lagen Tag und Nacht bewacht unter der Mittelhalle.

— Wien, 30. Juli. Der Ingenieur Hans Gestart aus Döhenfurt in Bayern hat sich heute früh in einem heftigen Hotel mittels Asef nit vergiftet. Gestart, welcher verheiratet ist und Vater eines Kindes ist, hat sich nach einem hinterlassenen Brief wegen finanziärer Zwänge das Leben genommen.

— Budapest, 27. Juli. Zwei Unteroffiziere und 18 Mann des in Npirephaza stationierten 15. Husarenregiments verließen gemeinsam ihren Garnisonsort Debreczin und meldeten sich freiwillig bei der Gendarmerie, welche die Soldaten dem 7. Korpskommando übergab.

— Budapest, 30. Juli. Ein geheimnisvolles Verbrechen spielte sich unweit des Tibers ab. Man sah, wie ein dort vorbeifahrender Kutscher plötzlich vom Bod sprang, auf eine die Straße passierende junge Frau einen Schuß abfeuerte und die Gefot-fene dann in seinen Wagen lud, worauf er in höchster Eile davonfuhr, ohne das jemand gewagt hätte, ihn aufzuhalten.

— Petersburg, 30. Juli. In den letzten 24 Stunden sind an Cholera 83 Personen erkrankt und 28 gestorben.

— Nishn-Nowgorod, 31. Juli. Gestern abend stieß in der Nähe des Dorfes Jrad im Bezirk Matarjew der Passagierdampfer „Dimitri“ mit einer Baggermaschine zusammen. Durch

den 19.078.77 Mark, und zwar die ordentlichen Ausgaben 5782.21 M., die Vermaltung 4845.68 Mark, der Landesfeuerwehrtag in Konstanz 1190.81 Mark, die außerordentlichen Ausgaben 1140.07 Mark. Dem Kassier ist Decharge erteilt.

Alsdann machte der Vorsitzende Mitteilung unter dem Punkt „Anträge des Landesauschusses über das einzuführende Handbuch. Dasselbe zerfällt in einen allgemeinen Abschnitt und in einen Organisationsabschnitt, als Benennung der Führer, Uniform und Ausrüstung, Abzeichen, merner in Satzungen des Kreisfeuerwehverbandes, Satzungen freiwilliger Feuerwehren, Dienstvorschriften, Bezirksfeuerlöschinspektoren, Auszeichnungen, Anweisung für Stationsfeuerwehren, Statut der Landesfeuerwehrunterstützungskasse, Fragebogen derselben, Prüfung der Spritzen, Leitern usw.“

In diesen Punkt schloß sich eine anregende Diskussion über das Handbuch und wurden verschiedene Wünsche und Verbesserungen vorgeschlagen; besonders die Frage der Bestellung der Feuerlöschinspektoren fand nicht allgemeinen Beifall; der Vorsitzende sagte Prüfung der einzelnen Punkte zu; am liebsten hätte man in manchen Kreisen das Handbuch zu einer Besprechung in Kreisversammlungen gebracht. Bizepräsident Einzel hält letzteren Weg der Kosten wegen nicht für gangbar; er ist deshalb der Ansicht, man könne immer noch Änderungen, die einlaufen, berücksichtigen. Heuser-Karlsruhe hätte auch gewünscht, daß im Kreisauschuß das Handbuch beraten worden wäre. Der Vorsitzende ist der Ansicht, man müsse doch die Grundzüge annehmen. Kleinigkeiten könne man ja immer noch ändern. Der Landesauschuß wird die Sache nochmals durchgehen und die Kleinigkeiten noch ändern. Hierauf wurde das Handbuch nahezu einstimmig angenommen.

Ueber die Haftpflicht bezw. Unfallversicherung für die Feuerwehren berichtete Kreisvorsitzender Müller-Baden und führte verschiedene Fälle an, die vorkommen könnten, wo ein Führer haftpflichtig werde und empfahl daher den Abschluß mit einer Versicherungsgesellschaft gegen Haftpflicht, wozu die Landesfeuerwehrunterstützungskasse einen Teil der Beiträge übernehmen könnte, wenn man an sie herantrete. Für Unfälle sei ja die Landesfeuerwehrunterstützungskasse an sich da und unterstütze die Beurlaubten bei Eintritt eines Unfalles. Auch hier entspann sich eine anregende Diskussion, die dahin sich äußerte, daß die Landesfeuerwehrunterstützungskasse die Haftpflicht übernehmen solle. Präsident Müller glaubte, man solle nur die Führer versichern, die Befehle erteilen; auch ist er der Ansicht, daß die Regierung schon mit sich reden lasse. Im Anschluß hieran wurde auch betont, daß es gut gewesen wäre, wenn der Ministerialreferent heute anwesend gewesen sei, die ganze Angelegenheit glatter nonstatten gegangen sei. Nach einem Schlusswort des Referenten wurde der Landesauschuß beauftragt, bei der Landesfeuerwehrunterstützungskasse nachzusehen, in welcher Weise eine Haftpflichtversicherung der Feuerwehren anzubahnen sei.

Ueber die Unterhaltungsspflicht bei Unfällen, die nicht beim Vöschdienst oder Uebungsdienst entstanden, sondern bei Wassergefahr usw., berichtete Kommandant Hauser-Freiburg. Redner führte aus, daß die Feuerwehr bei diesen anderen Fällen gerufen wird, ganz besonders bei Wassernot, und oft auf andere Gemarkungen und niemand will dann bei einem Unfälle die Kosten tragen, da auch die Landesfeuerwehrunterstützungskasse hierfür keine Unterstützung gewährt. Der Referent empfahl, daß der gleiche Weg wie beim vorigen Punkt an die Landesfeuerwehrunterstützungskasse eingeschlagen werden möge. Auch dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

Hierauf berichtete Kreisvorsitzender Müller-Baden über den Antrag, daß organisierte Feuerwehren und deren Bestände künftighin nicht mehr durch die Feuerhauer inspiziert werden sollen, sondern durch die Kreisvorsitzenden und erläuterte die Veranlassung zu diesem Antrage. Der Beschluß ging dahin, daß der Ausschuß beim Ministerium des Innern vorstellig wird, daß Feuerhauer freiwillige Feuerwehren nicht zu inspizieren haben.

Der letzte Punkt betraf einen Antrag des Kreisverbandes Mannheim, dahingehend, daß bei Unfällen von Feuerwehrlenten, die den Verlust einer Prostheze zur Folge haben, die Landesfeuerwehrunterstützungskasse veranlaßt werden möge, die Unterhaltung auch auf die Dauer der Arbeitslosigkeit auszubehnen. Hierüber berichtete Kommandant Agricola-Ladenburg und wies die Notwendigkeit dieser Forderung an einem Falle nach, der sich bei seinem Korps zugetragen hat. Nach einigen Mitteilungen des Präsidenten, dahingehend, daß hier ein Mißverständnis vorgelegen haben müsse, und daß um die Akten über den angeregten Fall.

Hierauf wurde die Präsenzliste festgesetzt, die 221 Vertreter ergab; außerdem wohnten viele andere Mitglieder der anregend verlaufenen Versammlung an. Als Ort des nächsten Landesfeuerwehrtages 1912 wurde Baden-Baden bestimmt, und soll die Tagung Ende September stattfinden. Mit Dankesworten schloß der Präsident die Sitzung um 1/2 Uhr.

Im Laufe derselben traf vom Großherzog folgende Antwort aus Schloß Eberstein ein: „Den beim 23. Landesfeuerwehrtag verammelten Feuerwehrmännern sage ich herzlichsten Dank für die freundliche Begrüßung, den Ausdruck Ihrer Treue und die Versicherung steter Hilfsbereitschaft. Friedrich, Großherzog.“

Abends 9 Uhr fand im Unionaal ein überaus zahlreich besuchtes Bankett statt unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Badenia“ und der Kapelle des Infanterieregiments Nr. 170 unter Leitung des Obermusikleiters Höppler.

Der Sonntag hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden und den ganzen Vormittag regnete es in Strömen. Um 10 Uhr

wurde im Bürgeraal die Bundesfahne übergeben und hieran anschließend fand die feierliche Uebergabe der Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr durch Amtmann Dr. Brombacher an folgende Mitglieder der Bahnhoffeuerwehr statt: Franz Steck, Leo Maier, Josef Bürtle, Gottfried Kraut.

Hierauf übergab Herr Oberbürgermeister Herrmann unter entsprechenden Worten das Diplom für 15 jährige Zugehörigkeit bei der Feuerwehr an die Mitglieder Gustav Breig, Emil Egli, Gustav Freisch, August Lang, Emil Scheurer, Emil Wursthorn. Kommandant Sag brachte den Dank für die Ehrung zum Ausdruck und ließ seine Ansprache in einem Hoch auf den Großherzog ausklingen. Nachmittags bewegte sich ein Festzug durch die Straßen der Stadt und abends fand Beleuchtung der Stadt und gefellige Vereinigung in verschiedenen Lokalen und auf dem Festplatz statt. Für Montag sind kleinere Veranstaltungen vorgezogen, womit der 23. Landesfeuerwehrtag seinen Abschluß findet.

Um 1/2 12 Uhr fand auf dem Marktplatz eine Uebung der Offenburger Feuerwehr und der Stationsfeuerwehr Offenburg statt, die in allen ihren Teilen einen befriedigenden Verlauf nahm.

In der am Samstag früh 11 Uhr stattgehabten Ausschüttung dankte Präsident Müller Herrn Ingenieur Bucorius für die große Mühe, die er sich bei der Prüfung der Geräte etc. gegeben. Hierauf gab Herr Bucorius die Prüfungsresultate bekannt, die lauteten:

- 1. Silberne Medaille: a) Grether & Cie, Freiburg für Spritzen, b) Carl Weg, Karlsruhe für Spritzen, c) Vereinigte Feuerwehrgeschäftsfabrikanten Um für Leitern. — Bronzene Medailen: a) F. Blesch Aghl, Ueberlingen für Spritzen, b) C. Weg, Karlsruhe für Leitern. — Diplome: Gollmer & Hummel, Neuenbürg für Schläuche. — Zweifache Anerkennung: a) Fr. Blesch Aghl, Ueberlingen für Hydrantenwagen, b) Krefz-Lahr für Schläuche, c) Corabi-Winterthur für Hydrantenwagen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juli ds. Js. gnädigt bewegen gefunden, dem Hauptlehrer Julius Schmolz in Laidenbach das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. Juli ds. Js. gnädigt bewegen gefunden, dem Pfarrer Karl Klein in Luttingen und dem Stadtpfarrer Adolf Mannert in Handshühheim das Ritterkreuz erster Klasse Höchstehres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 7. Juli ds. Js. gnädigt geruht, den Reallehrer Dominik Streicher am Gymnasium in Tauberbischofsheim auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treuegeleisteten Dienste auf den 12. September ds. Js. in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

ak. Heidelberg, 1. Aug. Die für gestern angelegte Schloßbeleuchtung fand ein ebenso jähes Ende, wie es vor 14 Tagen der Fall war. Nachdem sich das unangenehme Wetter während des Nachmittags aufgelockert hatte und die Sonne brennend ihre Strahlen herabschickte, jedoch auf einen günstigen Verlauf des Abends zu rechnen war, zuckten im Südwesten die Wolke. Noch lag Heidelberg in friedlicher Abendstimmung, drüben das Schloß in seinem letzten Glanze und unten im Neckar tummelte sich auf mit Lampen beleuchteten Rähnen und Schiffen ein lustiges Gekiffen. Es war just ein buntes Leben und Treiben. Vom Ober-Neckar her kamen die feierlich beleuchteten Schiffe, die auf den Anhang des feuerreichen Bildes hindeuteten. In diesem Moment sollte das Heidelberger Schloß in seinem Glanze in dem Dunkel der Nacht erlöschen, da plötzlich leckte das Unwetter ein. Grelle Blitze erschellten die Nacht und der dumpfe Donner erfüllte die Seelen mit Schrecken. In den Straßen entstand ein großes Gedränge und auf den Brücken war der Aufenthalt beängstigend. Unfälle sind glücklicherweise nicht zu registrieren gewesen und das Publikum auf den Rähnen und deren Führer bewachten, gegenüber der letzten Schloßbeleuchtung, die ebenfalls eine unerfreuliche „Beleuchtung“ erfuhr, eine musterartige Ruhe.

ak. Mühlheim, 31. Juli. Auf Gemarkung Heitersheim ist gestern nachmittag eine männliche Leiche gelandet worden, die schon recht lange im Wasser gelegen haben muß. Die Persönlichkeit des Toten konnte noch nicht bestimmt festgestellt werden. Viele vermuten in dem Toten, den beim Baden im hochgehenden Rhein am 15. Juni ertrunkenen Studenten Anton Vogel von Bellingen.

Bruchsal, 31. Juli. Da die verschiedensten Gerüchte über den Tod eines heiligen Dragoners im Umlauf waren, wurde in den letzten Tagen die Leiche des Verstorbenen wieder ausgetragen und sezirt. Die Sezision ergab, daß kein Verbrechen vorliegt, sondern daß der Dragoner freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

* Nonnenweier (A. Lahr), 1. Aug. Letzten Freitag wurde auf dem Rheinortland der 29 Jahre alte ledige Baumwart Wilhelm Frenk erhängt aufgefunden. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

st. Pöhlthalde (Höllental), 31. Juli. Heute mittag 12 Uhr wurde einem Reisenden von Staufen beim Abspringen von

einem in Fahrt befindlichen Zug, der rechte Fuß unterhalb des Knöchels abgefahren. Der Verletzte wurde von einem zufällig in Richtung Freiburg abgehenden Zug dorthin verbracht. Die erste Hilfe wurde dem Verunglückten von drei Diakonissinnen und einem Arzt, die sich unter den Reisenden befanden, und dem Bahnpersonal gebracht.

— Riegel a. A., 31. Juli. Ein verheirateter Heizer geriet zwischen die Puffer zweier Biertransportwagen und wurde getötet.

— Hängelberg (A. Lörach), 31. Juli. Nachdem bei der ersten Bürgermeistereiwahl der leitherige Bürgermeister Fr. Muser wiedergewählt worden war, aber die Annahme entschieden abgelehnt hatte, fand am Donnerstag der zweite Wahlgang statt, wobei Ernst Glaser, Waisenrat und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, mit 47 von 51 abgegebenen Stimmen gewählt wurde, der auch die Wahl annahm.

* Singen a. S., 31. Juli. Einem Antrage des hiesigen Verkehrsvereins zufolge hat sich die Reichspostverwaltung entschlossen, die ämtliche Bezeichnung für Singen bei der Post und den Behörden von der bisherigen Bezeichnung „Singen (Amt Konstanz)“ in „Singen-Hohentwiel“ abzuändern. Damit ist einem langen Wunsch der Stadt Singen Rechnung getragen.

* Salem, 31. Juli. Am 2. August wird Prinz Max von Baden, von Gmunden aus, wo er zum Besuch seiner Gemahlin und seiner Schwiegereltern weilte, hierher zurückkehren und einige Zeit lang Aufenthalt im hiesigen Schloß nehmen, wo größere bauliche Veränderungen ihrem Abschluß entgegengehen. Am 4. August wird auch Prinzessin Wilhelm nebst Gefolge zum Sommeraufenthalt hier eintreffen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. August.

* Zur Aufhebung der Vitoriaschule. Verschiedene hiesige Zeitungen brachten Notizen über die Aufhebung der Großherzoglichen Vitoriaschule. Diese Mitteilungen gehen von der Annahme aus, daß die Schule schon mit dem Schluß des laufenden Schuljahres aufgehoben wird. Dies ist unrichtig. Die Aufhebung ist erst auf Schluß des Schuljahres 1910/11, also erst in einem Jahr, beabsichtigt. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Neubau der zweiten städtischen höheren Mädchenschule an der Sophienstraße (südlich des Gutenberg-Platzes) bezogen werden können, so daß irgendwelche räumliche Schwierigkeiten beim Uebertritt der Vitoriaschülerinnen in eine städtische höhere Mädchenschule nicht zu befürchten sind.

† Todesfall. Im Alter von fast 76 Jahren ist gestern früh Hofuhrmacher Gustav Schmidt-Staub nach längerem Leiden gestorben. Der Entschlafene war hier als tüchtiger Geschäftsmann bekannt. Er hatte das von ihm geleitete Juwelen- und Uhrengeschäft zu hoher Blüte und Ansehen gebracht und erfreute sich allgemeiner Sympathie.

* Die Wiederte-Verrier-Viehhaber (sog. Polzeihunde) werden, wie aus dem Interatentell unserer heutigen Nummer hervorgeht, auf Freitag abend 1/2 9 Uhr im Hotel Ruffhäuser (früher Hotel Müller), Kreuzstraße 19, eingeladen. Diese Zusammenkunft wird Interessenten, insbesondere auch sämtlichen Polizeibeamten viel Anregung bieten, besonders in den Tagen, in welchen die hiesige Polizeibehörde im Begriffe steht, Dienststunde einzustellen.

sch. Gesangsverein Concordia. Es war ein herrlicher Sommerabend, wie wir solche im laufenden Jahre selten zu vernehmen haben, an dem sich die „Concordia“ zusammenfand, um das beliebte Stadtgartenfest zu begehen. In sehr großer Zahl waren die Mitglieder in dem prächtigen Garten erschienen, um einige genussreiche Stunden zu verleihen. Diese waren auch wirklich jedem beschieden, da nach vorzüglichen Musikvorträgen unter Meister Köhns Direktion gleich bei Beginn des Festes Jung und Alt durch Frangöise und Balzer-Einlagen in die beste Stimmung versetzt wurden. Die reiche Lampen-Decorafion des ganzen Gartens ergüßte die Anwesenden und die tadellos vorgetragenen Männerchöre unter Herrn Chormeister Lehners bewährter Leitung klangen frisch und prächtig. Einen schönen Lampton-Zug um den See unter Vorantritt der Leibgardetapelle, bei bengalischer Beleuchtung einzelner Partleien der reizenden Gartenanlagen, brachte Abwechslung in die Veranstaltung und erst spät nach 11 Uhr die letzten Concordianer.

* Die Varietés-Arena Ludwig Anie wird heute abend 8 Uhr auf dem Engländerplatz (Hardtwald) ihre letzte Vorstellung geben. In Anbetracht der reichhaltigen und bewundernswerten Leistungen dieser rühmlichst bekannten Seiltänzerfamilie ist der Besuch der Abschließvorstellung sehr zu empfehlen. Zum Schluß der Vorstellung Bestätigung des hohen Seltes von Fel. Anie und der Herren Gebrüder Anie.

△ Ein Ständchen im Löwental. Aus Durlach schreibt man uns: Wie nachträglich berichtet sei, bot sich verflorenen Dienstag abend den Besuchern der seinerzeit dort weilenden amerikanischen Wandermenagerie ein seltener Anblick, indem sich sechs Herren des Durlacher Quartett-Vereins zu einem Ständchen im Löwental einfanden. Mutig und unerschrocken betrat die Sänger den Zentral-Dressfurst, indem sich vorher eine Berberlöwengruppe eingestellt

den Zusammenstoß wurden 2 Passagiere getötet und 4 verletzt. Mehrere sind ertrunken.

hd. Tilsit, 30. Juli. Hier erschienen in dem Hause, Moskaustraße 9, zwei Personen, eine Dame und ein Herr und mieteten dort zwei Zimmer. Gestern abend schickte die Unbekannte nach dem Arzt Dr. Agamamow, um ihn zu konsultieren. Als der Arzt mit dem Schreiben des Receptes beschäftigt war und sich niederbeugte, trat der unbekannte Mann von hinten an ihn heran und durchschnitt ihm mit einem Dolchmesser den Hals. Es gelang dem Wörderpaar aber nicht, was sie, lt. „L.A.“, ansehend beabsichtigten hatten, die Leiche zu zerstückeln, weshalb sie das Mordzimmer schlossen und sich entfernten, nachdem sie der Wirtin ihre baldige Rückkehr angezeigt hatten. Später wurde dann die Tat entdeckt. Am Tatort fand man einen Kautschustempel mit dem Text: Sozialrevolutionäre Partei. Der Chef der Bande.

Unglücksfälle.

— Köln, 1. Aug. (Tel.) Ein 6jähriger Knabe spielte mit seinem 9 Jahre alten Bruder in Anwesenheit der Mutter am Ufer eines Teiches. Der Junge fiel ins Wasser und ertrank vor den Augen seiner Angehörigen. Der 9jährige Bruder machte einen Rettungsversuch und sank gleichfalls unter. Die Mutter stürzte sich verzweifelt nach. Sie konnte nur mit Mühe herausgezogen werden. Man mußte sich gewaltsam fortziehen.

hd. Grünwald (Kr. Graß), 30. Juli. (Tel.) Der Lehrer Lagel aus Stomowitz (Kr. Striegau) ist bei seiner Rückkehr von einem Ausflug nach der Hohen Meise mit dem Rade gestürzt und hat das Genick gebrochen.

hd. Neulag, 30. Juli. (Tel.) Bei der Kesselexplosion in der Zementfabrik in Beocin sind, wie nachträglich festgestellt wurde, 9 Arbeiter getötet und 4 schwer verletzt worden; ein Arbeiter wird vermisst.

— Budapest, 30. Juli. In den Beociner Zementwerken „Anton“, Eigentum der Budapest-Firma Redlich, Drenstein und Koppel, erfolgte heute durch Ueberheizung eine Kessel-

explosion, durch die fast die ganze Anlage zerstört wurde. Bisher sind 15 furchbar entstellte Leichen aus den Trümmern gezogen worden; über 20 Arbeiter sind schwer verletzt. Unter den Trümmern sollen sich laut „Frk. Ztg.“ noch mehrere Tote befinden. Nach einer Version soll die Katastrophe von freierlicher Hand, die eine Dynamitpatrone in den Kessel legte, herbeigeführt worden sein.

— Marseille, 30. Juli. Bei Marseille explodierte der Kessel einer Del-Raffinerie, wobei 11 Arbeiter schwer verletzt wurden.

— Znan, 30. Juli. Bei einer Eisenbahnkatastrophe, die sich im Küstengebiet ereignete, wurden 4 Personen getötet und 14 Güterwagen zertrümmert.

Die Verhaftung des Gattenmörders Dr. Crippen.

— Gathor Point (Prov. Quebec), 31. Juli. (Tel.) Der von der Londoner Polizei wegen Ermordung seiner Frau verfolgte Dr. Crippen und seine Geliebte Miß Le Neves wurden bei ihrer Ankunft in Canada verhaftet.

— London, 1. Aug. (Tel.) Als der Kapitän der „Montrose“ telegraphierte, daß er an der Identität Dr. Crippens seinerseits nicht zweifei, wurde aus London zurücktelegraphiert, er möge um jeden Preis einen etwaigen Selbstmordversuch verhindern. Als man in die Kabine der Geliebten Dr. Crippens, Le Neves, eindringen wollte, lag sie im Anbengange auf dem Bett und las aus einem Buche. Auf die Mitteilung ihrer Verhaftung, ließ sie einen gelassenen Schrei aus. Sie nahm leither nur gezwungen Nahrung zu sich.

hd. London, 1. Aug. Ueber die Verhaftung Dr. Crippens werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Um 8 Uhr gestern früh langte der Dampfer „Montrose“ planmäßig an. Sofort begab sich eine Anzahl kanadischer Detektiven an Bord, außer ihnen auch der Londoner Polizeinspektor Dew. Obwohl gegen Ende der Fahrt Crippen immer nervöser geworden sein soll, scheint er im Augenblick der Landung keine Gefahr für seine Sicherheit geahnt zu haben. Dr. Crippen

hatte sich mit den anderen Passagieren nach dem Fallreep begeben und mit ihnen zugehört, wie bei Father Point Leifsen an Bord genommen wurden. Eine Minute später legte Dew Crippen die Hand auf die Schulter und sagte dem kanadischen Polizeinspektor: „Hier ist Ihr Mann.“ Crippen war völlig überrast und drohte zusammenzubrechen. Miß Le Neves, seine Geliebte, schien star vor Schreden. Weber er noch sie leisteten der Verhaftung Widerstand. Das Mädchen beteuerte unter Tränen ihre Unschuld, als sie hörte, wie der Polizeinspektor zu Crippen sagte: „Ich verhafte sie wegen Ermordung und Bestimmung Ihrer Frau.“ Crippen soll ein halbes Geständnis abgelegt haben, indem er erklärte, die Nervenzustand der letzten Wochen sei so furchtbar gewesen, daß er die Verhaftung als Erlösung empfinde. Die kanadische Polizei beabsichtigt angeblich, beide so schnell als möglich dem Einwanderungsamte zuzuführen, um sie für lästige Ausländer zu erklären und auszuweisen, sodas sie von dem englischen Polizeinspektor sofort als Gefangene mit nach England zurückgebracht werden können.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Dresden, 30. Juli. Die hiesigen Drohschlentzler haben in der vergangenen Nacht beschloßen, von morgen früh 7 Uhr ab in den Streik zu treten. Sie fordern in Zukunft statt 1 M. täglichen Lohn, 1.50 M., sowie 25 Prozent Anteil an den Einnahmen. Sie haben den heutigen Zeitpunkt für die Insignierung des Streiks deshalb gewählt, weil morgen in Dresden die bekannte Dresdener Vogelweife beginnt, während der in Dresden für die Dauer einer Woche ein starker Fremdenverkehr herrscht.

Berichtszeitung.

T. Hünigen, 1. Aug. Eine empfindliche Strafe hat das hiesige Schöffengericht über den wegen Milchfälschung schon verurteilte Male vorbestraften Milchhändler Dobler von Neuwach-Blotheim verhängt. In Anbetracht der vielen Vorstrafen erhielt er drei Monate Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe.

hatte. Nachdem der erste Vers des Liedes gesungen war, ertönte ein fröhliches Pfeifen und eine auf dem Tisch stehende Flasche Molot ward alsbald geleert. Hierauf erschallte der zweite Vers und als dieser verklungen war, verliehen die wackeren Sänger unter großem Beifall des Publikums überhört den Löwentänzer. Zu oben erwähnten Vorgang hat Herr Albert Koch, Karlsruhe, eine gute gelungene Bildschilde im Expeditionsbureau der 'Badischen Presse' und im Schaufenster des Photo-Verlaidthauses, Waldstraße 40 e, hier ausgehängt.

Benzin-Explosion. Durch eine gewaltige Detonation wurden die Bewohner der Lachner- und Gottesauerstraße gestern abend in Schrecken gesetzt. In einer mechanischen Werkstatt in der Gottesauerstraße war der Inhalt einer Benzinsammelgrube explodiert. Unter fürchterlichem Knall stieg eine mächtige Stachlamme bis zum 4. Stock der Gebäude empor. Da der Hof zugleich Wirtschaftshof ist und viel betreten wird, ist es ein großer Zufall, daß nicht ein größeres Unglück passierte.

Aus den Nachbarländern.

Zweibrücken, 30. Juli. In der Stadtratsitzung kam Bürgermeister Köpinger auch auf das Unglück zu sprechen, das am letzten Montag die Pionierabteilung des hiesigen 22. Infanterieregiments traf und drei Infanteristen in einem schmalen und für Schwimmer ganz gefährlichen Bach das Leben kostete. Der Bürgermeister stellte fest, daß dem Schleusenwärter auf telephonische Anfrage im Rathaus sofort die Erlaubnis zur Oeffnung der Schleuse und damit zur Senkung des Wasserpiegels erteilt wurde, daß aber nach Oeffnung der Schleuse von militärischer Seite wieder deren Schließung befohlen wurde. Ueber die Katastrophe herrscht hier ungeheure Erregung; in der öffentlichen Erörterung des Falles wird von Augenzeugen darauf hingewiesen, daß weder im Ober- noch im Unterstrom ein Rettungsmachen vorhanden war und es auch an sonstigen umsichtigen Rettungsmachungen fehlte. Die Erregung fand neue Nahrung, als gestern, nachdem die drei Opfer beerdigt waren, die Uebungen unter dem Kommando des nämlichen Offiziers fortgesetzt wurden. Das 22. Infanterie-Regiment ist das gleiche, dessen Transport im Viehwagen nach Hammelburg bei der letzten Beratung des Militäretats in der bayerischen Abgeordnetenkammer zur Debatte stand. Wie damals, so hat auch in diesem schweren Fall das Regimentskommando es nicht für nötig befunden, eine Darstellung zu geben oder eine Mitteilung an die Presse gelangen zu lassen. (Frkf. Ztg.)

Kolmar, 1. Aug. (Tel.) Im Schlafrum des Mechanikers Georg Hann brach in der Nacht zum Sonntag Feuer aus. In dem gänzlich isolierten Raume schliefen auch noch 3 Söhne Hanns im Alter von 14, 15 und 19 Jahren. Alle 4 wurden in folge der starken Rauchentwicklung beunruhigt. Bis Hilfe kam, hatten sie bereits 3 schwere Brandwunden erlitten, daß die 3 Söhne im Laufe des gestrigen Nachmittags starben. Auch die Verletzungen des Vaters sind lebensgefährlich. Ueber die Ursache der Katastrophe ist nichts Genaues bekannt. Kurz vor seinem Tode erklärte der jüngste Sohn, er habe einen fremden Menschen im Zimmer gesehen. Die Goldstücke waren zu einem Klumpen zusammengeschmolzen und das Papiergeld verbrannt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 1. August. Bei dem gestern in Mainz abgehaltenen Kreiswettbewerb des Kreises V (Süddeutschland) des deutschen Schwimmverbandes zu dem 34 Vereine 159 Meldungen abgegeben hatten, errangen die beiden Karlsruher Schwimmvereine Neptun und Poseidon sehr gute Erfolge. Die Poseidoner konnten im Seniorschwimmen, Kunstschwimmen, Damenbrustschwimmen, Altersherrenschwimmen und in der Kreisstaffel siegen. Der Schwimmklub Neptun errang im Seniorschwimmen einen zweiten Preis in totem Rennen mit Otto Groß vom Poseidon Karlsruhe, während Medaillen-König in diesem Rennen Sieger blieb. Ferner erhielt der Klub im Damenchwimmen einen dritten und im Juniorschwimmen einen vierten Preis. Die Seniorsstaffel um den Großherzogpreis, die Seniorsstaffel 3 mal 200 Meter und das Hindernisschwimmen waren überlegene Siege des Schwimmklub Neptun, der aber auf Befehl des Kampfrichters disqualifiziert wurde, da ein Mann am Vormittag wegen unvorhergesehener Jugenderpätung nicht am Start erschienen war. Die Preise wurden darauf dem Schwimmverein Poseidon-Karlsruhe zuerkannt, der in diesen Kämpfen die zweiten Plätze besetzte. Stürmischen Beifall des zahlreichen Publikums fand das Springen der beiden Karlsruher Damen Klüber (Neptun) und Schilling (Poseidon) vom 10 Meter hohen Sprungturm.

Paris, 31. Juli. (Tel.) Der bekannte Schwimmer Wolff hat heute morgen 6 1/2 Uhr von Calais aus aufs neue den Versuch

unternommen, den Kanal zu überschwimmen. Eine Depesche von 10.40 Uhr meldet, daß der Schwimmer in guter Haltung ist und bereits vier Meilen von der Küste entfernt sei.

Wien, 30. Juli. König Alfons hat auf der heutigen internationalen Jagdwettbewerb mit seiner Jagd 'Hispania', die er selber steuerte, den Preis des Präsidenten der französischen Republik gewonnen.

Der kleine Engländer Tommy Hall ging am Sonntag in Dortmund beim 30 Kilometer-Rennen um den Großen Sommerpreis vor Fong und Hoppe auf seinem schnellen Brennabor-Rade als Erster über das Zielband; auch der Franzose C. Simar, der in Paris das 15 Kilometer-Rennen am gleichen Tage gewann, fährt Brennabor. Zwei Rennen, sowohl das Hauptfahren, wie das Punktefahren, gewann E. Rohmer auf Brennabor am Sonntag in Straßburg i. El.; der Brennaborfahrer Dubielzky ging in Mainz aus dem 10 Kilometer-Rennen als erster Preisträger hervor.

Letzte Telegramme der 'Badischen Presse'.

Hopfenheim (Bregenz) Wald, 31. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches sind heute zu dreiwöchigem Jagdaufenthalt hier eingetroffen.

Cl. Cöln, 1. Aug. (Privat.) In katholischen Kreisen wird eine Gegendemonstration gegen die Enzyklika-Proteste geplant, in Form einer allgemeinen Wallfahrt nach dem Grabe des hl. Bonifatius nach Rom. Die Wallfahrt wird veranstaltet vom 'Verein zum heiligen Grabe'. Kardinal-Erzbischof Fischer-Cöln wird daran teilnehmen.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Dem Kammerherrn von Bothmer, Hofmarschall der Landgräfin Anna von Hessen, ist vom Papst die Würde eines Komturs des Gregorius-Ordens verliehen worden.

M. Rom, 1. Aug. (Privat.) Aus der Stichwahl zwischen dem Kandidaten Villa und dem Sozialdemokraten Campanozzi ging letzterer mit einer Mehrheit von 233 Stimmen als Sieger hervor. Die Sozialdemokraten ziehen unter Hochrufen auf ihren Genossen mit Fahnen und Musik durch die Straßen der Stadt. Besondere Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

hd Rom, 1. Aug. Der stellvertretende Direktor der staatlichen Werkstätte von Castellamare bei Neapel, Marine-Intendantur-Oberst Calabretta, ist plötzlich seines Amtes enthoben und in das Neapeler Militär-Gefängnis zur Untersuchung eingeliefert worden. Was ihm zur Last gelegt wird, ist noch nicht bekannt. (M.)

Brüssel, 1. Aug. Auf der Weltausstellung beginnen heute die Preisrichter ihre Arbeit. Darunter befinden sich 120 deutsche Vertreter des Handels, der Industrie und des Schulwesens, die zusammen mit den Preisrichtern der übrigen Nationen ihres Amtes walten.

Brüssel, 31. Juli. Die belgischen Behörden beschäftigen sich bereits eingehend mit dem bevorstehenden Besuch des deutschen Kaiserpaars in Brüssel, welcher nunmehr endgültig auf die letzten Tage des Oktober angelegt ist und drei Tage dauern soll. Unter den Festlichkeiten, welche aus diesem Anlaß in Aussicht genommen sind, ist eine Gala-Vorstellung im Opernhaus sowie ein großartiges Nachfest hervorzuheben.

London, 30. Juli. Das Königspaar und die Prinzessin Mary machten zum erstenmal seit der Thronbesteigung eine Fahrt durch die Stadt, allenthalben lebhaft begrüßt.

Lissabon, 31. Juli. (Priv.) Wie der Madrider 'Liberal' von hier meldet, beginnt die portugiesische Regierung unter dem Vorwand militärischer Manöverübungen außergewöhnlich große Truppenmassen in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt zusammenzuführen.

Algier, 30. Juli. Der Generalgouverneur erklärte, er habe keine Kenntnis davon, daß am 17. Juli bei Mar Chica zwischen Spaniern und Mauren ein mörderischer Kampf stattgefunden habe.

Kronstadt, 1. Aug. Die Jagd 'Standart' mit dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland an Bord ist hier eingetroffen.

Petersburg, 31. Juli. Das Militärbezirksgericht hat gestern im ersten Intendanturrevisionsprozeß fünf Angeklagte verurteilt, darunter zwei Hauptleute, wegen Unterschlagung zu 3 Monaten Hauptwache bis zu 3 Jahren und 6 Monaten Strafabteilung und Verlust der Ehrenrechte. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Neu-York, 30. Juli. Nach hierher gelangten Meldungen hat am Montag bei Ceiba in Honduras ein Kampf zwischen Revolutionären und Regierungstruppen stattgefunden, in dem 100 Mann getötet und 200 verwundet worden sind.

Palestine (Texas), 31. Juli. Bei den Rassenkämpfen in Anderson wurden wenigstens 18 Neger getötet. Einige Depeschen sprechen von 30 Toten. Auch 5 Weiße sollen umgekommen sein. Die Ursache des Massakres bildete eine kleine Schuld, die ein Neger bei einem Weißen hatte. Aus den benachbarten Städten sind 300 bewaffnete Schwarze zur Unterstützung ihrer Kameraden im Anzuge. Die bedrohten Weißen haben um Entsendung von Militärtruppen gebeten.

Unsere Luftschiffe.

Der P. 6 auf der Fahrt nach München.

Bitterfeld, 30. Juli. Das Luftschiff 'P. 6' ist unter Führung des Oberleutnants Stellung heute um 12 Uhr nachts zur Fahrt nach München aufgestiegen. In der Gondel befinden sich außer dem Führer, Hauptmann Andreß-München, Regierungsbaumeister Haslstätter, Steuermann Thomien und zwei Monteure. Die Fahrt soll über Leipzig, Altdorf, Hof und Bamberg gehen.

Leipzig, 31. Juli. Am Mitternacht hatte sich eine Anzahl Mitglieder des Magistrats, Vertreter der Presse u. a. auf dem Rathaussturm versammelt, welcher durch Lichter und Magnesiumfackeln festlich erleuchtet war. Um 1/2 2 Uhr erschien 'Parisval 6' von Norden her und passierte in schneller Fahrt das Zentrum der Stadt unter den Zurufen der Bewohner, welche durch das Summen der Propeller auf das Näher des Luftschiffes aufmerksam gemacht worden war. Um 2 Uhr entfernte sich das Luftschiff in südlicher Richtung.

Leipzig, 31. Juli. 'P. 6' landete heute früh wegen eines Propellerdefektes bei Lobstädt. Oberleutnant Stellung landete ein von 5 Uhr 10 Min. datiertes Telegramm an die Luftfahrzeug-Gesellschaft in Bitterfeld: 'Bei Lobstädt Zwischenlandung. Draht am Füllgauge gebrochen. Reparatur an Bord vorgenommen. An Bord ist alles wohl. Fahrt wird alsbald fortgesetzt.'

Lobstädt, 31. Juli. 'P. 6' ist um 7 Uhr 50 Min. früh zur Weiterfahrt nach München aufgestiegen.

Hof (Bayern), 31. Juli. Das Luftschiff 'P. 6', das um 9 Uhr Erimmschau, um 9 Uhr 15 Min. Merdan, um 10 Uhr Reichenbach und um 10 Uhr 45 Min. Plauen passierte, ist um 12 Uhr hier sichtbar geworden.

Bitterfeld, 31. Juli. Die Ballonhalle hat folgendes Telegramm erhalten: 'Wegen schwerer Gewitter gegen 2 Uhr

Teheran, 31. Juli. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Die Minister legten dem Parlament das Programm des neuen Kabinetts vor, das folgende Punkte enthält: Herbeiziehung von Truppen der fremden Staaten, Schaffung einer starken Heeresabteilung in der Hauptstadt, um nötigenfalls Truppen in die Provinz senden zu können, Reform der Gerichte und Schaffung eines Kassationsgerichtshofes. Auf eine Anfrage über die Anwesenheit fremder Truppen im Lande erklärte der Minister des Äußern Kamab, die russischen Truppen würden bald das Land verlassen. Er selbst werde mit der russischen Gesandtschaft die Verhandlungen führen. — In Teheran ist zum ersten Male ein Autoautomobil aus Dschulfa mit 800 Pfd Waren eingetroffen.

Vom Kaiser.

Swinemünde, 30. Juli. Der Kaiser ist am Bord der 'Hohenzollern' kurz nach 5 Uhr hier eingetroffen.

Swinemünde, 31. Juli. Der Kaiser hielt heute vormittag Gottesdienst an Bord der 'Hohenzollern' ab. Die Nordlandgäste des Kaisers gehen heute von Bord der Kaiserjacht.

hd Swinemünde, 1. Aug. (Tel.) Der Kaufmann Hornmann, der in Neustettin ein Geschäft hatte und vorgestern in Konturs geraten war, hatte sich in Verzwungung einen Kauf angetrunken. In der animierten Stimmung kam Hornmann der Gedanke, sich an den Kaiser zu wenden und diesen um materielle Hilfe anzusuchen. Es war dem Hornmann gelungen, unbemerkt durch die Gendarmenposten in die Nähe der 'Hohenzollern' zu kommen. Er gelangte aber nur bis auf die zur 'Hohenzollern' führende Treppe, wo er angehalten, verhaftet, aber nach eingehendem Verhör wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. (L.-M.)

Vom Balkan.

Konstantinopel, 1. Aug. Der Sultan hat der Neueinteilung der Armee zugestimmt. Dieselbe besteht aus 14 Korps, wovon 7 in Europa stehen.

hd Konstantinopel, 30. Juli. Zwischen der Türkei und der deutschen Regierung sind Verhandlungen im Gange, die den Ankauf der deutschen Kriegsschiffe 'Brandenburg' und 'Kurfürst Friedrich Wilhelm' durch die Türkei bezwecken.

hd Berlin, 30. Juli. Einem Mitarbeiter des 'B. T.' wurde im Reichsmarineamt bestätigt, daß tatsächlich Verhandlungen zwischen der Türkei und der deutschen Regierung wegen Ueberlassung zweier alterer Schiffe, die für unsere Marinezwecke unbrauchbar seien, schweben.

Cl. Berlin, 1. Aug. (Privat.) Der türkische Finanzminister wird auf seiner Rückreise von London in Berlin eintreffen und drei Tage hier verweilen.

Zur Kreta-Frage.

Konstantinopel, 1. Aug. Der türkische Gesandte in Athen hat dem hiesigen griechischen Gesandten erklärt, er habe die vom 'Tanin' ihm zugeschriebenen Erklärungen nicht abgegeben und durch eine Lokal-Korrespondenz ein ziemlich weitgehendes Dementi veröffentlicht, das die griechische Regierung hinreichend finden dürfte. 'Tanin' hält das Interim aufrecht.

Athen, 1. Aug. Theotokis und Kallias sind dahin übereingekommen, daß sie sich von einer kreitischen Kandidatur zur griechischen Nationalversammlung keinen Gewinn versprechen.

Athen, 1. Aug. Der kreitische Führer Venizelos hat eine Bergungsreise nach Triest angetreten. Er wird wahrscheinlich von der Kandidatur zur griechischen Nationalversammlung Abstand nehmen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 30. Juli 4,86 m (29. Juli 4,90 m).
Schaffhausen, 1. Aug. Morgens 6 Uhr 3,10 m (30. Juli 3,28 m).
Rehl, 1. Aug. Morgens 6 Uhr 3,78 m (30. Juli 3,89 m).
Maxau, 1. Aug. Morgens 6 Uhr 5,50 m (30. Juli 5,67 m).
Mannheim, 1. Aug. Morgens 6 Uhr 5,40 m (30. Juli 5,63 m).

Rheinwasserwärme.

Maxau, 29. Juli. 18 1/2 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 1. August:
Viredelesterrier-Vieh, u. Zucht, 8 1/2 U. Belp. Riffhäuser, Kreuzstr. 12
Männerturnverein, 8 U. Zentral, 1/2 u. 2. Damenabtl. parallel
Turngemeinde, 8 1/2 U. Damenabteilung A, Sophienstraße 14
Turngesellschaft, 8 U. Damen- u. II. Schillerstraße; 30g. Nebenmusik
Littklub, 8 1/2 U. Probe im Prinz Kar.

Hans Peyendecker

Herren-Schneiderei ersten Ranges
Kaiserstraße 177 II Fernruf: 1316

Schwefingen, 31. Juli. Letzte Woche fand, wie schon kurz gemeldet, in der hiesigen Kaserne eine Kriegsgerichtsverhandlung statt, die Freitag beendet wurde. Es handelt sich um die Festsetzung des Strafmaßes für drei inhaftierte Dragoner, die am 3. April d. J. ihren Kameraden, den aus Laß gebürtigen Rekruten Jese derart mißhandelt haben, daß sich dessen Heberführung ins Lazarett und von da später in die Irrenanstalt Wiesloch nötig gemacht hat.

Nach der mehrtägigen Verhandlung wurde folgendes Urteil verkündet: Es erhielt Dragoner Böser aus Forst bei Bruchsal wegen erschwerter Körperverletzung und Bedrohung eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 10 Tagen, Dragoner Nied aus Stöckach wurde wegen Körperverletzung zu 9 Monaten Gefängnis und Dragoner Walter aus Philippsburg zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen Bedrohung wurden ferner verurteilt: Dragoner Dietrich aus Mülhausen i. El. zu 3 Wochen und Dragoner Fischer aus Kuppur zu 14 Tagen Gefängnis.

Etrafmildern wurde in Betracht gezogen die geringen Vorstrafen der Angeklagten und der Umstand, daß sie an dem verhängnisvollen Tage, an dem der Abschluß der Hälfte ihrer Dienstzeit gefeiert wurde, etwas angetrunken waren. Viele wurde übrigens als ein handelsfähiger und brutaler Mensch geschildert, dessen Verstand nicht ganz einwandfrei ist.

Sittlichkeitsverbrechen, Körperverletzung standen bei Jese schon früher auf der Tagesordnung. Die Zwangserziehungsanstalt und später das Arbeitshaus waren seine Heimat gewesen. Er soll seine Kameraden wiederholt schwer drangsalieren haben, sodaß in letzteren allmählich der Plan reifte, ihn einmal weidlich durchzuprügeln und ihm einen kräftigen Denzettel zu geben. Leider hat diese Prügelei ein schlimmes Ende genommen.

Heidelberg, 31. Juli. Im Jahre 1906 wurde Ludwig Heberle vom Mannheimer Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, weil er am 25. Juli 1905 den Tapezier Peter Kunz aus Pforzheim an der sog. Kugelbude beim Bismarkturm erschossen und beraubt hatte. Wie das 'Heidelb. Tagbl.' meldet, hat nun Heberle den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gestellt. Er behauptet, i. Z. in einem Anfall von Geistesstörung sein Geändnis gemacht zu haben.

bei Gold-Kronach, zwei Stunden von Bayreuth, gelandet und verankert.

Bayreuth, 31. Juli. Gegen 3 Uhr nachmittags ist 'P. 6' in Strullendorf bei Gold-Kronach glatt gelandet. Das Luftschiff wurde durch das herrschende Gewitter von seinem ursprünglichen Kurs abgetrieben in der Richtung nach Kulmbach und von dort wieder ostwärts.

Bayreuth, 31. Juli. Nach 4 Uhr stieg das Luftschiff in Strullendorf zur Weiterfahrt nach Bayreuth auf, wo es gegen 5 Uhr auf dem Truppenübungsplatz glatt landete, wegen Gasnachfüllung. Die Weiterfahrt erfolgt Montag früh.

Das Militärluftschiff M. 3 auf der Heimfahrt.

Gotha, 30. Juli. Das Militärluftschiff 'M. 3' ist heute abend um 8 Uhr 55 Min. in der Richtung auf Erfurt-Berlin abgefahren.

Erfurt, 30. Juli. (Tel.) Das Luftschiff 'M. 3' hat Erfurt um 9 Uhr 45 Min. in ruhiger Fahrt passiert und die Richtung nach Weimar eingeschlagen.

Berlin, 31. Juli. (Tel.) Das Militärluftschiff 'M. 3' kam gegen 1/4 4 Uhr in Sicht und fuhr, nachdem es einige Zeit über dem Tegeler Schießplatz gekreuzt hatte, in der Richtung auf Spandau weiter.

Tegel, 31. Juli. (Tel.) Der Militärballon 'M. 3' ist heute früh 6 Uhr vor der Luftschiffhalle glatt gelandet. Um 6 1/2 Uhr war 'M. 3' bereits in der Halle untergebracht. Lufer Major Groß, befanden sich noch 4 Personen in der Gondel. Die Fahrt ist ohne jeden Unfall zur vollen Zufriedenheit verlaufen.

Berlin, 1. Aug. (Tel.) Die Rückfahrt des 'M. 3' unter Führung des Majors Groß, von Gotha nach Tegel beanpruchte etwa 6 1/2 Stunden. Ueber Berlin war noch eine Orientierung möglich, dann aber geriet das Luftschiff 3.3 Uhr früh in dichten Nebel. Da die Gefahr bestand, in den Baumkronen festzukommen, wurde von einem Landungsversuch Abstand genommen und die Fahrt fortgesetzt. Schließlich verlor sich der Nebel und das Luftschiff fuhr langsam nach Tegel, wo es ohne Zwischenfälle landete.

Colosseum-Barten.

Heute Montag abend 8 Uhr: 11040

Grosses Militär-Konzert

Eintritt frei. Eintritt frei.

Liebhaber und Züchter der rauhaarigen Terriers

Airedale-Terrier

(sogen. Polizei- oder Kriegshund) sowie der

Irish, Scotch u. Skey Terrier

werben gebeten, sich am Montag den 1. August, abends 7 1/2 Uhr, im Hotel Kynhäuser, (früher Hotel Müller) Kreuzstraße 19, einzufinden. 10848

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Siermit beehre ich mich, der verehrlichen Einwohnerschaft vom Stadtteil Mühlburg die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich in dem Hause Hardtstraße 13 ein Kolonialwaren-, Schul- u. Schreibartikel-Geschäft eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. Mit ergebener Hochachtung

Karl Gröber,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ferienaufenthalt Reichenbach (Albtal). Gasthaus und Pension zur Krone

empfehlte seine neu ausgestatteten Zimmer unter Zusage bester Verpflegung bei mässigen Preisen. ::
7286a.3.2

Geheime Familien- und Heirats-Geschäfts- und Vermögens-Auskünfte

Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Ecke Yorkstr., Kaiserallee 71, Strassenbahn-Haltestelle.



übernimmt
Küster,
Waldstr. 11.
Machen Sie bitte einen Versuch.

Heidelbeeren!

1 Wagon frische Heidelbeeren trifft heute 1 Uhr 30612 für mich ein und offeriere per Sentner 12 Mark.

Wehrum, Berderstr. 34, Kaiserstr. 36.

Kunst-Eis

abgegeben. 11019.4.1
A. Printz, Bierbrauerei, Karlsruhe.

Zahnärztliche

Dienstag den 2. August d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr beginnend, werden Zahnärztliche 95, 3 Treppen hoch, im Auftrag des Vormunds folgende zum Nachlass der Bureauassistentin **Georga Kimmeler Wwe.** gehörigen Zahnstücke gegen Verzahlung öffentlich versteigert: 1082

J. Gromer, Gondelsheim.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Gondelsheim versteigert am
Dienstag den 2. August d. J., vormittags 1/2 11 Uhr,
im Farrenhof einen ca. 24 Jhr. lebend gewichtig schweren **Rindsfarren** gegen Barzahlung. 7264a.2.2
Gondelsheim, den 29. Juli 1910.

Der Gemeinderat.

Steinbach, Dürgermühl, 1082

Stadtgarten-Theater.

Direktion: S. Magin.
Montag den 1. August 1910, abends 8 Uhr: Novität!
Novität!
Zum 8. Male:
Die geschiedene Frau.
Operette in 3 Akten von Wlfr. Leon.
Musik von Leo Fall.
Regie: Herr Warber.
Dienstag: Dr. Medner.

Zitherklub Karlsruhe.

Local „Brins Karl“.
Montag abend 7 1/2 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Caruso-Vorträge

u. A.:
„Bayazzo“
Lache Bayazzo v. Leoncavallo
Gesungen von Caruso.
Duet aus „Waffenschmied“
„Du bist ein arbeitsamer Mensch“ v. Lortzing
Gesungen von Peter Lordmann,
Kgl. Kammergesänger in Dresden
im 11021

Residenz-Theater,

30 Waldstraße 30.

Den besten und billigsten Patentrost

fabriziert und verkauft in jeder Größe
Heinrich Karrer,
Lagerhaus und Möbelhandlung
Philippstr. 19 Tel. 1659.
(Keine Steifen, nur Zug- u. Sprungfedern, richtiger Ertrag f. Polsterstoffe)
108 (Frankfurterstr.) 10218
Für Wiederverkauf Extrarabatt.

Ankauf

von getragenen Herren- u. Damenkleidern, Schuhen, alten Möbeln und sonstigen Gegenständen wegen dringenden Gebrauchs. 10810.7.3
Biete höchste Preise.
D. Turner,
Scheffelstraße 64. Telefon 1339.
Polsterte genügt.

Sport-Hemden Bunte Hemden

mit **10** Rabatt bei 11003
Gustav Oberst
Karlsruhe, Kaiserstr. 88.

Moscato d'Asti

höher italienischer natürlicher Schaumwein, offerieren in Gebinden zu Mt. 1.- per Liter abzugeben.
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe, Wein-Import.

Neue Bismarck-Keringe, neue koll. Vollheringe, Matjes-Keringe, Malta-Kartoffeln, neues Delikates-Sauerkraut, neue Odenwälder Grün-Kern

empfiehlt 10775.3.3
W. Erb, am Idellplatz.

N.J. Homburger, Kronenstraße 50,

empfiehlt 10901
stets frisch gebrannten **Kaffee,**
besonders empfehlenswerte Qualitäten per Pfd. Mk. 1.20 und Mk. 1.40.
— Telefon 152. —
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Boxer-Rüde

zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Ang. an 330611 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Grossvater und Schwiegervater

Gustav Schmidt-Staub,

Hofuhrmacher,
im Alter von nahezu 76 Jahren.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Luisse Schmidt-Staub, geb. Staub.
Karlsruhe, Pforzheim, Speyer, den 31. Juli 1910.

Beerdigung: Dienstag den 2. August, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.
Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag 5 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, treue Mutter und Grossmutter

Frau Wilhelmine Krauth

Majors Witwe
im 85. Lebensjahre. 11038
Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Baden-Baden, Kulmbach, 1. Aug. 1910.
Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Aug., 5 1/2 Uhr von der Friedhof-Kapelle Karlsruhe aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag morgen unsere liebe Tochter und Schwester

Luisse

im Alter von 14 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Familie **Sah, Schmied.**
Karlsruhe, den 1. August 1910.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Gerbinsstraße 1. 330579

Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von **Jul. Weinheimer,**
9048 Kaiserstraße 81/82. 10.3

Heidelbeeren, Zwiebeln und Meerrettich,

täglich frisch, liefert jedes Quantum an Händler u. Private von 10 Pfd. ab, jede Wagon u. Poststation franco per Nachnahme 7299a
Max Trautmann, Linkenheim.

Achtung!

Zahle die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Betten u. Kleider. Postkarte genügt. 10193.11.9
Chr. Bauer, Durlach.
Lueritzstr. 52.

Darlehen

und Hypotheken von Selbstgebern in jeder Höhe (von 30 Mark an) an Leute aller Stände (Stadt u. Land) billig und garantiert streng reell auf Möbel, Beschäft. usw. Offerten unter Nr. 330575 an die Exped. der „Bad. Pr.“ (Mittw. 20 Pfd.)

3000-3500 Mk.

werden gesucht als 1. Hypothek auf ein neues, aus nur erstklassigen Material gebautes Haus, in der Nähe Karlsruhe. (Hauswert 8000 Mark). Vermittlung werden. Offerten unter Nr. 330474 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erb.
Wer würde p. efernal. Arbeiter die Mittel leihen zur weiteren Ausbildung? Off. mit Nr. 330578 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erb.

Wirtskente,

möglichst weger, als Wächter oder Köchler gesucht. 3.1
Offerten unter Nr. 7300a an die Exped. der „Bad. Pr.“

Haus mit Laden

(Lebensmittelbranche), beste Geschäftslage, G^o rentierend. Käufer sitzt mit Laden u. Wohn. frei. Offerten beiderlei unter Nr. 10690 die Expedition der „Bad. Pr.“ 5.3

Schreibtiſch,

eichen, mit abschließbaren Schere, noch ganz neu, billig abzugeben. 330582
Germstraße, 10, J., I.

Obstweinkellerei,

verbunden mit Apfel- u. Pflaumenfabrikation unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist bestens eingeführt, hat einen guten und treuen Kundenkreis und bietet eine unbedingt gesicherte Existenz. Näheres schriftl. an 20000 Pfd. Anfragen unter Nr. 7188a an die Expedition der „Bad. Pr.“ erbeten. 3.2

Bollblutstute

fabriziert, zu verkaufen unter Nr. 330512 an die Exped. der „Bad. Pr.“ 2.2

Pferde-Verkauf.

Fuchswallach, 170 cm groß, billig zu verkaufen. Näheres 11008
Körnerstr. 33/35, im Kontor.

Pianino,

sehr schön im Ton, bill. zu verkaufen. 330477.22
Alauprechtstr. 37, 4. St.

Zu verkaufen

ein wenig gebrauchte, Gesellschaftswagen mit Verdeck, ein neuer Messerwagen, 3 Stück gebrauchte Wis, ein Handwagen, 1 Transporter f. Geschäftshäuser. **J. G. Christmann, Karlsruhe.** 10743.3.2

Gelegenheitskäufe.

Garnitur: Sofa, 2 Fauteuils 88 Mk., kleines, pol. Buffet 40 Mk., 1 Sofa, neu aufgearbeitet 20 Mk., 2 engl. Vertikalen mit Stuhl 65 Mk. und Stuhl, neu 45 Mk., 1 kompl. 3-fach. Bett 45 Mk., 1 Photogr.-Apparat, kompl. 15 Mk., 1 pol. Waschtisch 15 Mk., 330603
Leisingstraße 33 im Hof.

Herren- und Damenrad,

einmalig gefahren, billig zu verkaufen. 330518.2.2
Karlsruhe 20.

5-Zahrad,

zu verkaufen. 330451.2.2
Durlacherstr. 39, 3. St.

Zu verkaufen:

1 Schrank, 1 Schreibkommode, 1 Waschtisch, 1 Tisch, 1 Treppentisch. 10845
Kriegstraße 122, 4. Stod.

Zu verkaufen.

Ein zeitlich polierter Kleiderschrank, ein feines aufgerichtetes Sofa, eine kleine große eiserne Vertikale mit Matratze, ein Waschtisch mit Waschplatte; alles billig abzugeben. Ansuchen von 3-8 Uhr abds. Zwilinger-Wilhelmstr. 7, part. 1.

Eisenlohrstr. 12, 11.

Gr. Dipl. Schreiftisch m. Aufz. u. vert. Eiche. 330422.2.2
Eine Salon-Garnitur im Werte v. 1500 Mk. ist für 250 Mk. zu verkaufen. bestehend in 1 Divan, 1 Halbfauteuil und 4 Sesseln. Näheres 330361.2.2
Kamenstr. 7, 3. Stod.

Badewanne

gut erhalten, zu verkaufen. 330403.2.2
Durlach, Leopoldstr. 5, 1. St.

Zu verkaufen.

Ein vollständiges, schönes Bett und ein Divan in rotem Nubuk billig abzugeben. Jahrgangstr. Nr. 24, 2. Stod. 330341

Guterhalt. Herd

billig abzugeben. 330313
Zahnerstr. 4, 2. St.

Markise zu verkaufen.

330452.2.2
Reichenstr. 15, Laden.

Rock-Anzug

wenig getr., Mittelgröße, gut geformt, sofort billig zu verkaufen. 330504
Girichstraße 10, 3. Etage.

Dr. Blechschmidt
verreist. 11028
Vertreter:
Dr. Levinger, Westendstr. 67.
Dr. Schiller, Sophienstr. 120.
Dr. Spuler, Karlstrasse 3.

Getragene Kleider!!!
Schuhe etc. werden am besten be-
handelt bei
J. Gross, Markgrafenstr. 16.
Wohlfahrt genügt.
Während der Vertreibung auf
dem Engländerplatz kam gestern
nachmittags eine
Kinderröcke abhandeln.
Der Rinder ist erkannt und wird
erlaubt, die Rode Stephanen-
str. 17, parkieren, abzugeben
auf ebenfalls Anzeige erfolgt. 11038

Big oder Dogcart
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 7307a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Emaillierherde von Nr. 38.—
Emaillierherde von Nr. 38.— an
erhalten. 830591
Verbl. Schillerstr. 4.

Stellen-Angebote.

Inspektor-Posten.
Wir suchen per 1. September
einen repräsent. Herrn mit be-
sonderer Energie und fachmänn.
Befähigung als Reise-Inspektor,
der den selbständ. organisatorisch.
und administrativen Ausbau des
Geschäfts mit Umsicht und Aus-
dauer zu fördern vermag. Bewerber,
die auf eine dauernde und
sichere Stellung abzielen, werden
gebeten, wollen ihre Angebote mit
Lebenslauf an die Exp. der „Bad. Presse“
unter Nr. 10778
einreichen. Disposition wird zu-
gehört und Nachschmann gerne
eingearbeitet.

Vertreter
gesucht für edle

Zephyr-Dauerwäsche,
höchste Reibkraft. Bei nur ca. 10
Bekanntem ca. 11032

M. 20.— tägl. Verdienst.
H. Fuchs sen. Düsselberg 39,
Bäcker-Industrie. 7301a

Stadt-Reisender
für täglichen Gebrauchartikel bei
hoher Reibkraft gesucht. Es
müssen sich nur repräsentable
Bekanntem ca. 11032

Alteingesührtes Geschäft der
Eisen-, Holz- und Baum-
materialienbranche in bad. Amts-
stadt sucht per 1. Okt. evtl.
früher ein tüchtigen, fleißigen
Jungen Mann. 11029.21
für die Reise
auf dem Land. Gest. Offert.
unter Nr. 7302 an Rudolf
Mosse, Karlsruhe i. B.

Wir suchen per 1. September einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. 7303a.21
J. K. Marx, Kuchelhofhandlung,
Straßl.

Verkäuferin.
Für mein Damen- und
Kindermantelgeschäft suche
per 1. September evtl. früher
eine erkl. Verkäuferin, welche in der
Branche durchaus erfahren ist.
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis-
Abschriften etc. an
Frau Sophie Lint,
Mannheim.

Verkäuferin.
Anfang September suchen wir
eine angehende Verkäuferin. Den
Offerten sind Zeugnisse, Bild und
Gehaltsanprüche beizufügen. Off.
unter Nr. 7271a an die Exp. der
„Bad. Presse“. 2.2

W. Suche per sofort:
1 jung. Kaffeebrenner,
1 H. Kuchelbrenner,
2 gute Kellnerinnen,
1 jung. Kellnermädchen
u. mehrere Küchenmädch.
Näheres Wolfarth's Büro,
Steinstr. 19. 11089

Wärmerschleifer,
2 tüchtige, kräftige, gesucht.
W. & K. Nußberger,
930349 Karl-Wilhelmstr. 5. 2.2

Zuverlässiger Heizer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wohlfahrt genügt.
Bewerberinnen belieben ihre Adresse
nebst Zeugnisabschriften, welche so-
fort wieder zurückgegeben werden,
unter Nr. 930409 in der Exped.
der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.2

Zug
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wohlfahrt genügt.
Bewerberinnen belieben ihre Adresse
nebst Zeugnisabschriften, welche so-
fort wieder zurückgegeben werden,
unter Nr. 930409 in der Exped.
der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.2

Junger Kaufmann

zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Schulbildung und sicheres Rechnen unerlässlich, Stenographie, Gabelbrett und Kalkülkenntnisse erwünscht. Offerten unter Nr. 7280a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling.

Eine Eisenhandlung in einer bad. Amtsstadt bei Karlsruhe sucht zum baldigen Eintritt einen Lehrling. Für gründliche, schriftliche Ausbildung in der Branche und Kontor garantiert. Kost und Wohnung im Hause vom Prinzipal. Offerten unter Nr. 10978 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferinnen
aus allen Branchen
für sofort gesucht.
Hermann Tietz.

Erste Verkäuferinnen
für Kleiderstoffe, Konfektion und Kurzwaren
finden angenehme und dauernde Stellung.
Ausführliche Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsan-
gabe und Photographie an
7312a.21
J. N. Oberpaur, Landshut i. Bayern.

Ausläufer,
nicht über 18 Jahre, mit guten
Zeugnissen, sucht für dauernd
Dampfwaschanstalt Schorpp,
Weidenstr. 29b. 11032

Hausbursche,
nicht unter 16 Jahren, sucht
Braunsches Holzbuchhandlung,
Kaiserstr. 58. 11039

J. Sofort gesucht:
einfache Serviermädchen, Mädchen,
welche kochen können, Haus-
und Kindermädchen in gute, ver-
besserte Stellen. Bureau Jasper,
Durlacherstr. 58, II. 830597

Stellen finden: 3 einfache
Mädchen, 2 Kellnerinnen, Hausmädchen,
welches kochen kann, Haus- und Kinder-
mädchen bei gutem Lohn, sowie Ver-
handlung nach Frau Mayers
Bureau, Waldhornstr. 44. 830597

**Stellen finden hier u. aus-
wärts:** Köchinnen, Zimmer-
mädchen, Mädchen für alles, die
bürgerl. kochen können, Mädchen für
Hausarbeit u. Servieren u. jung.
Refraktationsköchin durch Büro
Zeller, Erdbringerstr. 23, II. 830598

Ein jungeres Büfettmädchen
wird als Beihilfe sofort gesucht.
Restaurant „Kaiserhof“,
Karlstr. 11037

Offene Stelle
für eine gute Köchin!
In einem Privathaus, in ein.
Amtsstadt Badens, findet ein ein-
faches, besch. Köchin, katholisches
Mädchen, das perfekt selbständig
kochen kann, dauernde Stellung.
Eintritt kann auf 1. Oktober evtl.
auch früher oder später erfolgen.
Offerten mit Zeugnisabschriften
u. Wohnansprüche beizufügen. Off.
unter Nr. 7205a. 11028.21

Herrschaftsköchin
die selbständig kocht und etwas
Hausarbeit übernimmt, wird auf
1. Aug. oder später gesucht.
830597
Mollstr. 27.

Gesucht
bei gutem Lohn auf September
tüchtiges, zuverlässiges, junges
Mädchen mit guten Zeugnissen.
Wünscht nach besserer Hausarbeit
und bürgerlich kochen.
Nab. Karlstr. 21, part. 830353

Zuverlässiges Mädchen,
welches kochen kann, auf 15. August
oder 1. September bei hohem Lohn
gesucht.
11028.21
Karlstr. 11, 1. Stod.

Ein gut empfohlenes, sauberes
Mädchen
findet bei kinderloser Familie
dauernde Stelle. Zu erf. 10914
Kaiserstr. 144, 4. Etage.

Tüchtiges Mädchen,
das gut kochen kann, wird auf 1. Okt.
bei guter Bezahlung gesucht.
Zu erf. Kaiserstr. 173,
im Laden. 11085

Dienstmädchen
findet auf 15. August
dauernde, angenehme
Stellung. Nab. Schulhaus David,
Ede-Kronen- u. Markgrafenstr. 83030

Viell. erf. Kaufmann,

berb. 34 Jahre alt, 3 St. in ungel.
Stella. als Buchhalter u. Revisor
der erst. Bierkellerei Oberbadens
sucht sich per 1. Oktober zu ver-
ändern. Suchender ist viel gereist.
guter Akquisiteur.
Übernahme eines Depots nicht
ausgeschlossen. Gest. Offerten unter
Nr. 8982 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erb.

Verh. jung. Mann,

mehrere Jahre bei Rechtsanwältin
tätig, sucht Stellung in einem Be-
trieb od. sonstigem kaufmännischen
Büro. Offerten mit Gehaltsang.
unter Nr. 830309 an die Exped.
der „Bad. Presse“. 3.2

Junger Kommiss,

mit all. Konf.arbeiten vertraut,
sucht Stellung per 1. Okt. d. J. als
Kontofortendbuchhalter, Expedi-
ent od. Kassierer.
Gest. Offerten unter Nr. 830423
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann sucht Stellung
als Schreib-
gehilfe auf kaufmännischem Büro,
gleich welcher Branche. Offerten
unter Nr. 830570 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erbeten.

Nebenverdienst.

Kaufmann (Inh. eines H. Gesch.,
das von dessen Frau allein betr.
werden kann), sucht lohn. Neben-
beschäftigung.
Gest. Offert. unter Nr. 11006 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Flüchtiger Kundenmüller

sucht zum 15. Aug. dauernde Stel-
lung. Offerten unter Nr. 830497
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Angangstellung
auf einem
Büro.
Offerten unter Nr. 830584 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Büglern
sucht Stellung. Näheres 830568
Eisenmeistr. 21, III. rechts.
102169

Stellen suchen:
Gehilfen, Köchinnen, Zimmermäd-
chen, Kindermädchen, sowie Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. 830596
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.
Stellen suchen: Tüchtiges Büfett-
mädchen, Haushälterin, Küchen-
mädchen. Bureau Gennhöfer,
830504
Kaiserstr. 20, 3. St.

17 Jahre altes Mädchen sucht
Stelle zu seiner Familie. 830590
Winterstr. 27, 4. St.

Wo kann Fräulein das
Frisieren erlernen?
Offerten unter Nr. 830556 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Vermietungen.

Schöner Echladen
mit 3 Zimmerwohnung, 2 Keller
und Manufaktur, in der Oststadt
per 1. Okt. zu vermieten.
Nab. Karlstr. 94, part. 830442

Kastell.
Laden mit Wohnung
in belebter Straße, in dem
seit vielen Jahren ein Uhren-Ge-
schäft betrieben wurde, ist per 1.
September anderweitig zu ver-
mieten. Für einen Uhmacher oder
sonstigen Geschäftsmann sehr gün-
stige Gelegenheit. Näheres Aus-
kunft erteilt.
7313a.3.1

Anton Haenle,
Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“
Geschäftsräume zu vermieten
3 od. 7 Zimmer. Ertragbar. Ver-
kehr 15 im Westend. 9660

Patentkeller,
Süd-West, 140 qm, Lichthöhe 4 m
auch für andere Zwecke geeignet
um 250 Mk. per anno zu vermiet.
Off. bef. unter Nr. 10981 die Ex-
pedition der „Bad. Presse“. 5.8

Belortstraße Nr. 7
ist schöne dochpartier- u. Wohnung
von 4-5 Zimmern auf 1. Oktober
oder früher zu vermieten. Näheres
dabei ist in 2. Stod. 9867

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör ist auf 1.
Okt. zu vermieten. Näheres
Näheres Sophienstr. 164, 1. St.,
oder dabei ist in 2. Stod.

Varlen-Wohnung, Querbau, 3
Zimmer, Küche und Veranda, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Nab. Kaiserstr. 43. 830192

Waldstr. 17, 8. Stod, 5 schöne
Zimmer, Bad, Balkon, Veranda
und 2 Manufakturen sofort oder
später zu vermieten. Näheres
Karlstr. 94. 830294.3.2

Waldstr. 22, 2. Stod, ist eine
schöne Wohnung, 3 Zimmer, Bade-
und Manufakturzimmer, mit Bal-
kon und Veranda, Küche, Keller,
per 1. Oktober zu vermieten.
Nab. im Laden dabei ist. 830191

Waldstr. 5 ist eine schöne 3 od.
4 Zimmer-Wohnung im Querbau,
2 Stod, auf 1. Okt. zu vermieten.
Nab. Karlstr. 94, part. 830293

Waldstr. 28, Ede Kaiser-Allee,
ist schöne 3 Zimmerwohnung
mit Manufaktur und Kommod, Bad,
und ohne Bad, zu verm. 830444
Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Nab. 4. Stod rechts.

Waldstr. 50 ist eine 2 Zim-
merwohnung nebst Zubehör auf
1. Okt. zu vermieten. 830501
Zu erf. 2. Stod.

Waldstr. 5 ist auf 1. Oktober
eine schöne 2 Zimmerwohnung
(Sinterhaus) an ruhige, kleine
Familie zu vermieten. Näheres
von 1-3 Uhr dabei ist, 3. Stod.
Borberhaus. 830559

Waldstr. 13, part, ist auf 1. Okt.
zu vermieten Wohnung, 5 Zimm.
mit Zubehör und Manufaktur-
wohnung, 2 Zimmer mit Glas-
abschluss. Zu erf. 2. Stod,
rechts. 830577.5.1

Waldstr. 69 ist eine kleinere
3 Zimmer-Wohnung mit Zuges-
gehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Preis 260 Mk. 11016.5.1

Waldstr. 100 ist eine 3 Zim-
merwohnung auf 1. Okt. od. früh.
zu vermieten. 830645
Zu erf. 2. Stod.

Waldstr. 40, 1. Stod, sind
4 Zimmer auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Bernhardtstr. 5,
bei Feller. 102169

Waldstr. 36 ist eine schöne
3 Zimmerwohnung mit sämtl.
Zubehör, per sofort oder später
zu vermieten. 830387
Zu erf. im 2. Stod, II.

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension sofort zu
vermieten. 830584.2.2
Kaiser-Allee 41, 2. Stod.

Für alleinstehende Damen zwei
Zimmer, unmöbl. oder möbliert,
mit Nebenraum und Veranda, bei
vollst. Pension zu vergeben. Nab.
Karlstr. 15, III. 830074.8.3

Gut möbl. Zimmer mit Pension
zu vermieten. 10678
Erdbringerstr. 28, 4. St. II.

Freundl. möbl. Zimmer sofort
oder später zu vermieten. Zu erf.
Karlstr. 29, im Laden. 830338

Ein gut möbl. Zimmer in
dem besten Teil der Stadt, in
Südstr. 24, 2. St. 830342

Zwei möblierte Zimmer, ein
sofort und ein später zu vermieten.
Nab. Morarstr. 22, 2. St. 830574

Nähe Hauptpost ein hübsch möbl.
Zimmer billig zu vermieten.
Nab. Kaiserstr. 27, 2. St. III.
Ablerstr. 6, 2. Stod II., ist so-
fort möbliertes Zimmer billig
abzugeben, evtl. übergeben. 830381

Immalenstr. 12, 2. Stod, ist ein
gut möbl. groß, freundl. Zimmer mit
Schreibtisch, 1 Tr. hoch, sofort an
seinen Herrn zu vermieten. 830595

Umalienstr. 55, Borberhaus, part.
ist ein in den Hof gehendes, mö-
bliertes Zimmer an einen Arbeiter
sofort zu vermieten. 830571

Mugartenstr. 71, 1. part, ist ein
gut möbl. Zimmer sof. od. später
zu vermieten. 830607

Douglasstr. 8, 4. Stod, ist ein
freundl. möbl. Zimmer mit separ.
Eing. sofort oder später zu ver-
mieten. 830712.2

Kaiserstr. 97, Laden, ist möbl.
Zimmer an ein Fräulein billig
zu vermieten. Dabei ist leeres
Manufakturzimmer zu vermieten.
830244

Kaiserstr. 81/83, IV., ist möbl.
Zimmer sofort oder später billig
zu vermieten. 830583

Kaiserstr. 111, 2. Stod, ist ein
gut möbl. Zimmer mit sep. Eing.
sofort zu vermieten. 830583

Kaiserstr. 189, 2 Treppen, ist ein
gut möbliertes Zimmer mit Pen-
sion, so gleich zu vermieten. 830588

Kapellenstr. 16, III., ist ein
gut möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, ohne vis-à-vis, an
Herrn oder Fräulein sof. od. sp.
zu verm. ebendabei ist ein Man-
ufakturzimmer an soliden Arbeit.

Karlstr. 50, III., ist ein schön
möbliertes Zimmer in sehr ruh.
Gasse zu vermieten. 830288

Kreuzstr. 10, 1 Treppe hoch, kann
solider Arbeiter Kost u. Wohn-
ung erhalten. 830559

Lachstr. 1, 2. Stod, Nähe Dur-
lacher Allee, Wohn- u. Schlaf-
zimmer, gut möbl., vorübergehend
sofort billig zu vermieten, oder
einseln, separat. Einzahlung. 830553

Lachstr. 6, 3 Trepp, ist ein hübsch
möbl. Zimmer, a 45 Mk. in Pen-
sion abzugeben. 830601

Leopoldstr. 14, 2 Treppen, vis-à-vis
dem Leopoldplatz, ist ein gut
möbl. Zimmer mit Gas und
Schreibtisch sofort oder später zu
vermieten. 830185

Leopoldstr. 15, 2 Treppen, sind
2 schön möbl. Zimmer mit guter
Pension zu vermieten, das eine
kann mit 2 Betten abgegeben
werden. 830573

Leopoldstr. 29, 2. St., sind 2 gut
möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlaf-
zimmer, an eine oder mehr. Per-
sonen zu vermieten. 830565.2.1

Marienstr. 54, part, ist möbl.
Zimmer sofort oder später zu
vermieten. 830554

Marienstr. 79, II., E., ist ein
schön möbl. Zimmer auf sofort
od. später billig zu verm. 830571

Markgrafenstr. 35, II., ist ein
hübsch möbl. Zimmer ohne vis-
à-vis, evtl. mit Pension sofort
zu vermieten. 830522

Neftenstr. 9, IV., rechts, ist ein
gut möbl. Zimmer per sofort od.
später billig zu verm. 830587

Schützenstr. 48, part, erhalten
solide Arbeiter Kost u. Logis zu
billigem Preis, auch ist eine
Schlafstelle frei. 830516

Sophienstr. 67, III., großes, gut
möbl. Pension, ohne vis-
à-vis, sowie großes möbl. Man-
ufakturzimmer sofort zu vermiet.
830555

Steinstr. 27, rechts, 2. St.,
ist einfach möbl. Zimmer billig
zu vermieten. 830536

Steinstr. 29, II., 1 Treppe
links, ist eine möbl. Manufaktur
an unabhängigen Arbeiter zu vermiet.
wöchentl. 3 Mk. mit Kaffee. 830606

Waldstr. 11, III., ist ein auf
die Straße ges. Zimmer mit sep.
Eingang sofort zu verm. 830557

Waldstr. 73 ist sofort ein freid.
Manufakturzimmer zu vermieten.
830555 Näheres dabei ist 4. St.

Waldstr. 27, II., ist ein
möbl. Zimmer bis 1. August zu
vermieten. 830384

Waldstr. 28a, IV., nach
der Kaiserstr. gut möbl., so-
wie einfaches Zimmer mit Pen-
sion sog. bill. zu verm. 830552

Waldstr. 64, III., Ede der
Kapellenstr. sind 2 möbl. u.
1 unmöbl. Zimmer per sofort zu
vermieten. 830525.2.1

Waldstr. 16, II., Nähe Ein-
lingerstr. ist gut möbl. Man-
ufakturzimmer sowie einfaches billig zu
vermieten. 830381

Jähringerstr. 20a ist ein gut
möbl. Zimmer mit Pension zu
vermieten. 830558

Jähringerstr. 54, 1 Treppe II.,
freundl. möbliertes Zimmer an
einen unabhängigen Herrn od. Frau
sof. billig zu vermieten. 830606

Jähringerstr. 60b, 2 Treppen b
ist ein freundl. möbl. Zimmer
mit ganzer oder halber Pension
auf sofort zu verm. 830416.2.2

Jähringerstr. 106, III., nach
der Ritterstr. ist ein schön
möbl. Zimmer zu verm. 830435

Jähringerstr. 1, eine Treppe hoch, ist ein
gut möbliertes Zimmer, nach der
Kronenstr. gehend, zu ver-
mieten. 830586

Jähringerstr. 3, 1. St., am Marktplatz
ist ein schön möbl. Zimmer mit
Schreibtisch und Pension zu ver-
mieten. 830558

Habe noch für die Sommer-
Saison in mein. Neubau 729a.2.2

Parterre-Stock

in sommerlicher Lage, 5 Minuten
vom Wald entfernt, 4 schön
möblierte Zimmer mit Küche, ge-
eignet hauptsächlich für 4 Familien.
Ernst Bött, Zimmergeschäft,
Luisenpark Döbel, bei Wildbad.

Miet-Gesuche.

Wohnung
v. 4-5 Zimmer sofort zu mieten
gesucht. Angebote m. Preisangabe
an Stationskontrolleur Goepper
in Steinbach bei Baden-Baden.

Wohnung
von 4-5 Zimmern
u. Bad, in freier Lage, nicht zu
fern vom Wald, ohne Möbel, auf
Jahresmiete gesucht.
Angebote unter Nr. 11027 permitt.
die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1
Gebildete junge Dame, die Gesang
studiert, sucht per Mitte August
möbliertes Zimmer.
Offerten unter Nr. 7309a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

HERMANN TIETZ.

Montag bis Samstag

Großer Verkauf
der

Soweit Vorrat

RESTE

Restbestände aller Abteilungen u. Gelegenheitsposten.

Restbestände Wasch-Stoffe

früherer Preis bis	48 ₰	168 ₰	95 ₰	1,20	1,80
jetzt per Meter	25 ₰	38 ₰	50 ₰	68 ₰	95 ₰

Restbestände Kleider-Stoffe

früherer Preis bis	1,50	2,25	3,00	4,80
jetzt per Meter	65 ₰	95 ₰	1,50	2,40

Reste u. Abschnitte Baumwollwaren vieler Art

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mtr.	33 ₰	45 ₰	68 ₰	85 ₰

Halbfert. Blusen
früher bis 2,65 6,75
jetzt Stück 1,35 3,00

Restbestände Seidenstoffe früherer Preis bis 2,50
jetzt per Meter 1,00

Halbfert. Roben
früher bis 24.—
jetzt Stück 12.—

Spitzen und Besätze

- Valenciennes-Spigen u. -Einsätze, 3-6 cm breit Mtr. 10 u. 15 ₰
- Leinenzwirn-Spigen, Maschinenklöppel, Stück ca. 12 1/2 Meter . . . das Stück 1,20, 1,45
- Waschbesätze für Blusen und Rosenkittel . Mtr. 10 u. 15 ₰
- Metalbesätze in Gold- und Stahlfarben . . Mtr. 25 u. 45 ₰
- Kunstseidene Besätze, bunt und uni, . . . Mtr. 10 ₰
- Stickeren, extra breit, für Unterröcke und Untertaillen, Coupon ca. 4 1/2 Meter 2,90

Reste und Abschnitte

- Spigen und Einsätze (2-4 Mtr. lang) Coupon . 25, 50, 75 ₰

Damen - Steh - Kragen
darunter Madeira-Art, . . . Stück 45 ₰

Schleier f. Auto u. Reise mit 20%
mit

Sonnen-Schirme

in Serien eingeteilt:

Serie I	II	III	IV	V	VI
Stück 1,75	2,95	3,75	4,50	5,50	6,75

Gürtel

- Sport-Gürtel mit Ledertasche Stück 75 ₰
- Wasch-Gürtel, weiss und bunt Stück 45 u. 75 ₰
- Sams-Gummigürtel Stück 95 ₰

Handschuhe

- Lange Halb-Handschuhe Paar 10, 25, 60 ₰
- Kurze Finger-Handschuhe Paar 10, 35, 50, 85 ₰
- Kurze Halb-Handschuhe Paar 20, 50 ₰

Damen-Wäsche

- 3 Posten Unter-Taillen solide garniert . . . 95 ₰, 1,35, 1,95
- Taghemden aus gediegenen Stoffen Serie I II III
1,65, 1,95, 2,95
- Beinkleider, lange und Knieform 1,95, 2,35, 3,35
- Garnituren, Hemd und Beinkleid zusammen . . 4,65 u. 5,75
- Nachtjacken, solide, gerauhete Stoffe 1,95, 2,65, 3,35
- Stickerel-Röcke, reich garniert Serie I II III IV
2,90, 3,90, 5,90, 8,50
- Anstands-Röcke, aus vorzüglicher Croisé . . 2,65
- Matinés und Fristerjacken Serie I II III
3,90, 6,25, 9,75
- Wiener Batist-Hemden u. Beinkleider Stück 3,65 u. 4,90

Hochelegante Fantasie-Wäsche meist Wiener Fabrikat
Garnituren, Röcke, Combinations, Untertaillen etc.
mit 20%

- Russenkittel, hübsch garniert Serie I II III
85 ₰, 1,15, 1,55
- Baby-Kleidchen, weiss und crème mit 20%
- Knaben-Baretts, waschbar Stück 28 ₰

Kissen mit ausgekühltem Bogen 75 ₰ und 1,25

- Frottier-Handtücher Stück 68 und 95 ₰
- Bade-Tücher, ca. 160/200 schwere Qualität . . 4,90

Auf die Restbestände der gesamten
Damen-Konfektion
und
Kinder-Konfektion 25%
ausgeschlossen einzelne m. Extrapreisen ausgelegte Artikel.

Putz

- Hut-Formen 50, 100 ₰
- Englisch garnierte Hüte 1,50, 2,50
- Kinder-Hüte mit 25%
- Damen-Mützen und -Reise-Hüte mit 10%
- Hut-Blumen, Piquet 25, 50, 75 ₰

Korsetts

- Einzelne Korsetts (früher bis 5,75) Stück 1,95
- Einzelne Korsetts (früher bis 12,00) Stück 4,50
- Jacquard-Frakk-Korsetts 1,25
- Batist-Frakk-Korsetts, weiss und farbig . . . 2,65 und 3,35
- Frakk-Korsetts aus weiss-blau gestr. Satin-Drell . . 2,35
- Strumpfhalter-Korsetts aus grauem Satin-Drell . . 2,75
- Band-Mieder mit Fischbein-Einlage 95 ₰

Schürzen

- Kinder-Schürzen — einzelne Stücke Serie I II III
1,25 1,65 2,25
- Knaben-Schürzen, solide Stoffe Stück 75 ₰
- Zierschürzen aus türk. Satin Stück 85 ₰
- Zierschürzen mit Trägern, aus türk. Satin 1,15
- Damen-Aermel-Schürzen aus soliden Stoffen . . . Stück 2,95
- Directoire-Satin-Schürzen, eleg. Form, m. Schleifengarnitur, 3,35

Trikotagen

- Herren-Hemden 1,25, 1,75, 2,75
- Herren-Hemden, porös 2,25
- Herren-Hemden mit farbigen Einsätzen Stück 1,25, 2,25
- Herren-Reit-Hosen, ohne Naht 2,25
- Knaben-Hosen 95 ₰
- Herren-Nez-Jacken 40, 55 ₰
- Damen-Reform-Hosen, Maccofarbig und weiss . . . 2,10

Strümpfe

- Herren-Socken Paar 35, 55 ₰
- Damen-Strümpfe Paar 35, 55, 75 ₰
- Kinder-Strümpfe, ohne Naht Grösse 1-4 5-8
Paar 25 ₰ 35 ₰
- Kinder-Söckchen Paar 30 ₰
- Kinder-Füßlinge Paar 10 ₰

Herren-Artikel

- Farbige Oberhemden Serie I II III
2,25 2,95 3,75
- Krawatten Stück 45, 75 ₰
- Herren-Westen mit 20%
- Spazierstöcke 50, 75, 95 ₰

Panama-Hüte für Herren u. Knaben mit 33 1/3 %
Stroh-Hüte

Gardinen und Vorhänge

- Einzel-Paare Gardinen, angestaubt mit 20%
- Halbleinen-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang . . . Garnitur 4,50, 5,50
- Cöper-Vitrage Mtr. 75 ₰
- Ein Posten Garnituren ((2 Flügel, 1 Querbehang), verschiedene Stoffe für Tür und Fenster mit 20%

Linoleum

- Linoleum-Reste und Coupons mit 20%
- Inlaid-Linoleum, ca. 200 cm breit Mtr. 5,25
- Granit-Linoleum-Teppiche ca. 150/200 200/250 200/300 cm
Stück 6,25 11,25 15,25
- Inlaid-Linoleum-Teppiche ca. 200/250 und 200/300 cm 16,50

Decken

- Baumwoll. Jacquard-Schlafdecken Stück 3,50, 4,25
- Halbwoll. Jacquard-Schlafdecken Stück 6,50, 8,50
- Schlaf- und Steppdecken, angestaubt mit 15%

Hand-Arbeiten

- Kissen, maschinengestickt, mit Rückwand ca. 30/42 45/55 cm
Stück 70 ₰ 1,15
- Kissen, handgestickt, mit Rückwand ca. 45/55 cm 1,95 u. 2,75
- Stuhlkissen, genäht, mit Fransen, gezeichnet . . . Stück 75 ₰
- Decken und Läufer, handgestickt Stück 3,90
- Modelle, angefangen und fertig gestickt, }
Decken, Läufer und Kissen } mit 33 1/3 %
Tischdecken, gezeichnet und angefangen }
Reste Deckenstoff, zum Besticken mit 20%

Tischwäsche u. Handtücher

- Drell-Servietten, gebt. Halbleinen ca. 60/60 cm 1/2 Dtzd. 1,90
- Drell-Handtücher, weiss und grau Halbleinen 1/2 Dtzd. 3,00
- Handtücher, weiss, Reinleinen, bis ca. 50/125 cm 1/2 Dtzd. 4,90
- Tafeltücher, weiss früher bis 6,25, jetzt Stück 3,85
- Tee- und Kaffeegedecke mit 6 Servietten
früher bis 12,00, jetzt 6,80

Taschentücher

- Batist-Damen-Taschentücher 1/2 Dtzd. 85 ₰
- Rein-Leinen Taschentücher 1/2 Dtzd. 1,50
- Rein-Leinen-Taschentücher mit handgest. Ecke . . . Stück 48 ₰

Schuhwaren

Damen- und Herrenstiefel:

- Serie I versch. Ledersort, mod. Formen, auch m. Lackkappe . . . Paar 6,75
- Serie II Boxcalf u. Chevreaux, schwarz u. farbig auch Derbyschnitt Paar 9,25
- Serie III Goodyear-Welt-Ausführung, schwarz und farbig Paar 11,75
- Damen-Halbschuhe z. Schnüren u. m. Spanglen, schwarz braun u. Lack, mod. runde u. amerik. Form, Paar 6,50 u. 8,75
- Kinder-Stiefel, dauerh. Fabr. Gr. 22-24 25-26 27-30 31-35 breite, bequeme Formen Paar 3,40 3,90 4,95 5,85
- Kinder-Stiefel, Chagrin, schwarz und braun zum Schnüren Grösse 18-22 Paar 1,65
- Leder-Haus-Schuhe für Damen und Herreu mit Ledersohle Paar 2,75 u. 3,20
- Filz-Niedertreter für Damen u. Herren m. Filz- u. Ledersohle Paar 1,65 u. 1,95
- Filz-Haus-Schuhe für Mädchen u. Kinder m. Filz u. Ledersohle Paar 95 Pf. u. 1,25

Segeltuchschuhe mit Chromledersohle (Turn- und Tennis-Schuhe)
Grösse 23-26 27-30 31-35 36-42
Paar 1,60 1,95 2,20 2,50